

# Mitteldeutschland

## Verkehr-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Hallesche Neueste Nachrichten - Hallesche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

70. Jahrgang / Nr. 4

Schriftleitung, Verlag u. Druckerei Halle (S.), Große  
Kornstraße 10/11, Fernr. 2741, Nacht-Schicht  
Zentraleitung (im Falle des General-Vertriebs)  
bezieht kein Anrecht auf Lieferung an Abnehmer

Halle (S), Montag, den 6. Januar 1936

Abonnementspreis 1936 1,20 RM und  
1,20 RM, halbjährlich durch die Post 2,40 RM  
ohne Zustelgebühren - Mitteldeutsche Jahrbücher  
monatlich 20 Pf. - Anzeigenpreis nach Preisliste

Einzelpreis 15 Pf.

## Paris im Warmzustand

### Weiteres bedrohliches Anwachsen des Hochwassers in Frankreich

Die Ueberschwemmungen, unter denen ganz Frankreich seit einiger Zeit zu leiden hat, nehmen von Tag zu Tag erdrückende Ausmaße an. Aus allen Provinzen werden ungeheure Sachschäden gemeldet, und es behält vorläufig noch keine Aussicht, daß die Wasser-massen zurückgehen. In Charente-Maritime in der Nähe von Nemours wurde ein kleines Mädchen von den Fluten fortgeschwemmt und ertrank. Überall ist zahlreiches Vieh umgekommen. Viele Dörfer ragen wie einsame Inseln aus den Fluten hervor und sind von der Außenwelt vollkommen abgeschnitten. Besonders gefährlich ist die Lage in Elbe und Südbritannien. Der Wasserstand der Loire hat bei Nantes 8 1/2 Meter überschritten. Sämtliche Fabriken der Umgegend werden wahrscheinlich ihre Tore schließen müssen. In der Gegend von Rochefort-sur-Mer haben die Sandbänne dem Druck des Wassers nachgegeben, so daß weite Strecken überflutet sind. Die Bewohner zahlreicher Dörfer müssen mitten in der Nacht aus den Wohnhäusern fliehen und konnten mit Mühe und Not das nackte Leben retten. Seit 1910 hat man ein betragliches Unglück nicht mehr erlebt.

Sachschäden sind auf mehrere Millionen Franken berechnet. In Angers mußte die Stadtverwaltung in zahlreichen überfluteten Straßen Wasser mit Schöpfwerken abpumpen und durch die dortigen Arbeiter einen Notdienst einrichten. Ueber das Departement Calvados ging ein schwerer Sturm hinweg, der schwere Schäden anrichtete. Ueber 2000 Heidebäume sollen entwurzelt worden sein. Bei Nantes ist die Loire gefahren außerordentlich schnell. Falls das Wasser während der Nacht noch weiter steigen sollte, müßte ein Teil der Fabriken von Nantes die Arbeit einstellen. Das Fabrik- und Arbeiter-viertel der Stadt ist bereits weithin überflutet. Die zahlreichen kleinen Arbeiterhäuschen stehen zum größten Teil tief im Wasser. In Charente-Maritime mußte die Straßenbahn ihren Betrieb einstellen, weil das Wasser im Laufe des Tages auf über einen Meter gestiegen war. Die Strecke Paris-Nantes ist unterbrochen. Die Jüge müssen umgeleitet werden.

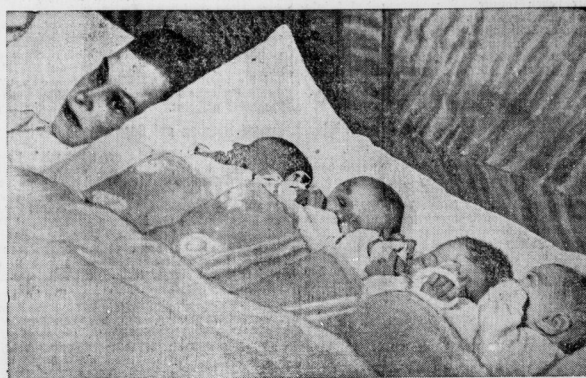
In der Nähe von Vouzonn ereignete sich gestern nachmittags ein Kraftwagenunfall, als drei junge Leute mit ihrem Wagen in das Ueberschwemmungsgebiet fuhren. In dem verhältnismäßig tiefen Wasser geriet der Wagen von der Straße ab und stürzte in einen Graben. Zwei Insassen waren auf der Stelle tot, der dritte wurde sehr schwer verletzt.

Der Sachschaden geht in die Millionen. Auch aus der Normandie lauten die Berichte sehr trübselig. In der Gegend von Evree mußten sämtliche Fabriken wegen Ueberschwemmung der Kraft- und Lichtzentralen ihren Betrieb stilllegen. Der Fluß Risle, sonst ein unschuldig kleiner Wasserarm, hat sich in einen reißenden Strom verwandelt, der Hunderte von Bäumen und totes Vieh ins Meer wälzt. Aus Vouzonn lauten die Nachrichten etwas zurechtlicher. Die Rhône hat ihren Höchststand erreicht und ist seit gestern im Sinken begriffen. Die Seine steigt dagegen immer weiter, und Paris ist bereits im Warmzustand. Die Soffenanlagen sind infolge der Ueberschwemmungsgefahr schon von allen noch aufgestellten Waren freigemacht worden.

### Nantes teilweise überflutet

In Magon hat die Saone die Risse überflutet. Die Bewohner der durch die Fluten abgeschnittenen Siedlungen beginnen bereits Not zu leiden. Zahlreiche Gemeinden in Savoye sind vollständig überflutet. Hunderte Häuser sind vom Wasser bedroht. Der

## Das sind Deutschlands gesunde Silvester-Dierlinge



In der Nacht zum neuen Jahre wurde, wie wir bereits berichteten, die Frau des Tischlermeisters Zimmerlein in Kronach in Oberfranken von vier geliebten Mädchen ertränkt. Reichsminister Dr. Brüel sprach dem Elternpaar seine herzlichsten Glückwünsche aus und überreichte ihm eine Geldsumme. Der prächtige Zustand der Dierlinge findet in der ganzen Welt Beachtung. — So be-

richtet z. B. die englische Zeitung „Daily Express“ über ein Telefongespräch mit dem deutschen Vater und hebt besonders hervor, daß die Dierlinge so kräftig seien, daß sie im Gegensatz zu allen anderen Dier- und Fünftlingen, die in der letzten Zeit geboren worden sind, auf normale Weise über die ersten Monate hinweggebracht werden können. — Scherl-Bl.

## Eine kommunistische „Andacht“

### Vorfall in einer englischen Kirche.

Ein besonderes Ereignis wird aus Sheffield berichtet. In einer Kapelle der Kirche von England fand eine Gedächtnisfeier für ein dreizehnjähriges Mädchen statt, das der kommunistischen Jugendorganisation angehört hatte. Während der Feier sprach ein kommunistischer Redner mit mehreren Anhängern, die kommunistische Reden und Vortragsbelegten trugen, in die Kirche ein und erklärte, daß er einen „kommunistischen Gottesdienst“ halten wolle. Der Pfarrer verwahrte sich gegen diesen Angriff und rief die Polizei herbei. Nach langen Streitigkeiten zwischen dem Pfarrer, der Polizei, dem kommunistischen Führer und dem Vater des kommunistischen Mädchens erhielt der kommunistische Führer das Erlaubnis, sowohl in der Kapelle wie am Grabe des Mädchens eine kommunistische „Andacht“ zu veranstalten.

## Die Bomben von Dolo

### Von unserem Londoner Berichterstatter Werner Crome.

Mussolinis Eingekleidungs über die Notwendigkeit der „Rache“ in den militärischen Aktionen und die schweren Gebodner des abessinischen Krieges, die erfolgreichen abessinischen Gegenstände, die Bombardierung des schwedischen Rot-Kreuz-Lagers — all dies zusammen hat in England den Einbruch erzeugt, daß die Krise im abessinischen Abenteuer Mussolinis jetzt ihren Höhepunkt erreicht. Die öffentliche Meinung in England ist durch die Bombenabwürfe auf das schwedische Feldlager auf Neue empört und aufgebracht worden. Sie verlangt gebieterisch, daß man sich gegen den „Friedensbrecher“, der sich in seiner Kriegsführung außerhalb der Zivilisation gestellt habe, mit energischen Mitteln vorgegangen werde. Fast geschlossen vertraut die englische Öffentlichkeit darauf, daß der junge Nachfolger Hoares die Fehler des früheren Außenministers vermeiden und dem Wölferbund zum Siege verhelfen werde.

Mit lebhafter Begeisterung und Fliegergläubigkeit und meilenweiten Stacheldrahtverbänden. Alexandria hat sich in ein Heerlager verwandelt, die Flotte im Hafen ist durch England verstärkter Schiffsverkehr, „Reynold“ verstärkt worden, und immer neue Transporttransporte treffen Woche für Woche aus allen Teilen der Welt ein. So scheinen die Bomben von Dolo die abessinische Krise ihrem Höhepunkte zugeführt zu haben.

## Frontgeist im Winterhilfswert

### Frontkämpfer und Hinterbühnenarbeiter.

Am Kameradschaftsgeist der Front hielten sich am ersten Sonntag des neuen Jahres die in der Nationalsozialistischen Kriegesopferfürsorge zusammengeschlossenen fast 1 1/2 Millionen Frontkämpfer und Kriegshinterbühnen bei der vierten Reichsstrahlenkammer dem deutschen Winterhilfswert zur Verfügung. Mit beispielgebender Selbsterlosterlichkeit traten sie für eine Sache ein. In einer Reihe von Garnisonstädten beteiligte sich auch die Wehrmacht durch Trompeterkorps, Wechswarfige usw. wovon an dieser Gifsaktion, abgesehen von den Plakatsportieren, mit denen sie zur äußeren Umrahmung wesentlich beitrug. In alter Frontkameradschaft beteiligten sich auch die Angehörigen des Reichsverbandes deutscher Offiziere an der Sammlung. Insgesamt bewiesen mehr als 1 400 000 Frontkämpfer und Kriegshinterbühnen, darunter 300 000 Kriegsblinde, in Stadt und Land vorbildliche Pflückerfüllung. Den ganzen Tag über beherzten, mit Orden und Ehrenzeichen angehen, die Männer und Frauen mit ihrem Ehrenstern an nichtenden Volksgenossen das Straßenschild.

Was das Mittelmeer anbetrifft, so scheint England geföhrt zu sein. Ungarlandien, Griechenland, Rumänien haben sich nicht verhalten. Die Türkei hat sich selbst durch die 50 000 Mann italienischer Truppen auf dem Dodekanes an ihrer eigenen Küste bedroht und hat bereits militärische Gegenmaßnahmen getroffen. Mit Frankreich ist ein Flottenabkommen über gemeinsame franco-britische Aktionen zum Abschluß gelangt. In Ägypten sind trotz der Studentenunruhen von Kairo die militärischen Vorbereitungen weiter fortgeschritten, an der libanesischen Grenze verhält sich bereits so etwas wie ein „Krieg im Dunkel“



Auf der Landstraße von Versailles nach La Pece kam es infolge der letzten Unwetter und der Erschütterungen durch den Anbruch der Erde, daß ein folgenschwerer Erdsturz, bei dem fünf Personen getötet wurden. Zwei Verlobte und ein Ehepaar mit einem einige Monate alten Kind wurden auf dem Heimwege von den stürzenden Erdmassen verschüttet und mußten durch Soldaten ausgegraben werden. Unser Bild zeigt die Stätte des Unglücks am Morgen nach der Katastrophe. (Scherl-Bilderdienst-M.)

Trauerfeier in Heidelberg

Der Heimgang des verstorbenen deutschen Botschafters in Paris, Dr. R. A. ...

Die Berliner Trauerfeier fand am Sonntag in der deutschen evangelischen Kirche statt.

Heute wieder Flottenkonferenz

Die Londoner Flottenkonferenz tritt heute nachmittags ermalig wieder unter dem Vorsitz des britischen Marine Ministers Lord ...

Schlitten gehen weiter

Der litauische Gouverneur des Memelgebietes hat gegen das vom Memelischen Kommando ...

Auch Lindberghs Schwiegermutter

vor Drohbrieffen nach England geflohen. Auch die Schwiegermutter Lindberghs, Mrs. ...

Keine Angst vor Jüden

Die heutige Behandlung der Judenfranken. Mit Spannung und Angst erwarteten früher Judenfranken den Besuch ihrer ...

Auch die Vorurteile, das die Judenfranken an Infanlin gewöhnten, konnte einmündig widerlegt werden.

Italiens Luftgewehr ständig unterwegs

Absinnliche Beschwerden über die Verwendung von Giftgas - Erneut eine Lazarettstation bombardiert

Bei außerordentlich harten italienischen Bombenangriffen an der Nordfront wurden über dem Berg ...

Wenn der Bericht aus Addis Abeba ...

Erneut Bomben auf Casarettelle

Wie aus Addis Abeba gemeldet wird, bombardierten die Italiener am Sonntag das ...

Zu dem Bombardement von Dolo verbreitete der britische Presselink eine Meldung über einen ...

Der britische Presselink vermeldet ferner Presselungen aus Addis Abeba, wonach der ...

handlungsart vor allem dem Kranken seelische Erleichterung bringen.

Schmerzhaft Ludwig Alhoff 70 Jahre alt. Den 70. Geburtstag feierte am 10. Januar der ...

Der Maler Alensius von Passinger †. Im Wien ist der Maler Alensius von Passinger im 81. ...

Jules Deffre †. Im Brüssel ist der belgische Schriftsteller und frühere Minister der ...

Augustat Gallemaerts †. Im Alter von 70 Jahren ist der frühere Leiter der ...

Zeitungswissenschaften in Marburg. Der Reichsstatistiker und Präsidialrat der ...

Nach in Rom umlaufenden Gerichten sollen italienische Bombengeschwader einen ...

Italienisches Flugzeug verbrannt

Nach dem italienischen Seereisbericht Nr. 58 ist an der ...

Reiz der Negus zur Höchstzeit?

In militärischen Kreisen der abessinischen Hauptstadt ...

„Genfer Luft wird unerträglich“

Italienische Drohungen mit dem Austritt aus dem Völkerverbund

Unter der Überschrift „Der neue Sanctionsvertrag ...

Ans der Tatsache, daß der französische Botschafter in ...

burger Wissenschaftler, Verlags- und Druckverleger ...

Wissenschaftler Internationales. Die Deutsche Gesellschaft für innere Medizin ...

Geographen des V. V. Verbands ...

Geographie des V. V. Verbands ...

5000-Mark-Dichterpreis für den Dsten. Ein amerikanischer ...

dem Eintreffen zweier neuer nationalitalienischer Divisionen im ...

Jahres bisherige Verluste

Nach einer amtlichen Statistik sind bei dem italienischen ...

Neue ukrainische Sabotageakte

In der Gegend von Stanislaw (Schalitz) wurden in den ...

Lugusdampfer als Truppentransporter

Eine Meldung des „Lugus Dispatch“. „Lugus Dispatch“ ...

ausgeschieden werden sollen außerordentliche Leistungen der ...

Polnische Staatspreis für Literatur. Der polnische ...

Deutscher polnischer Puffkuchen. Das Doppelmarkige ...

Ein Sumboldt-Denkmal in Lima. Die ...

Geistliche-Jüden-Anstöß-Verbot. Im „Süden“ ...



### Keine Reisen nach der Schweiz

Erteilung von Bewilligungen eingestellt. Am 15. wird mitgeteilt: Die Beschränkung des deutschen Reiseverkehrs durch die schweizerische Regierung hat, wie am 23. Dezember vorigen Jahres mitgeteilt worden ist, die Wirkung durch die beteiligten deutschen Stellen erforderlich gemacht, als unter diesen Umständen die gegenwärtig geltenden Vereinbarungen über den Reiseverkehr nach der Schweiz noch aufrechterhalten werden können. Die Reichsregierung sieht sich nunmehr veranlaßt, die Erteilung von Bewilligungen einzustellen, da die Maßnahmen der schweizerischen Regierung mit einer grundlegenden Bestimmung des zur Zeit geltenden Reiseverkehrsabkommens nicht vereinbar ist. Die vorgenannten genehmigungspflichtigen Reisen zum Zwecke des Sanatoriums, Sanatoriums und Erziehungsaufenthaltes bleiben von dieser Einstellung des Reiseverkehrs unberührt. Die für solche Zwecke erforderlichen Bewilligungen werden durch die zuständigen Dienststellen erteilt.

### Gelb, blau und rosa

Tranckerleider in Mexikonen. Die Verluste, die die abessinischen Truppen im Kampf mit den Invasionsarmeen erleiden, haben es dahin gebracht, daß ein langfristiger, aber nicht endgültiger, Friedensvertrag in Betracht kommt. Nach vor drei Monaten war Weiß die abessinische Farbe der herrschenden Schicht der Amhara, Schara und anderer sich als echte Krieger betrühenden Stämme. Das hat sich jetzt grundlegend geändert. In den Städten und Dörfern, die vor Kriegsbeginn von weißgekleideten Soldaten wimmelten, sieht man heute allenthalben nur gelbe und rosafarbene Soldaten und Hofen - denn gelb, blau und rosa sind die Farben der Arbeiter. Zwar gibt die abessinische Regierung seine Bewilligungen heraus, und sogar der Negus selber hat keine Abneigung, wieder seine Kräfte vor dem Feinde einzusetzen, denn die Generale melben ihre Verluste niemals der Drosselung. Aber auf irgend eine Weise gelangt dennoch die Nachricht vom Tode eines regulären oder irregulären Soldaten zu dessen Familie, die dann nach alter geistlicher Sitte unerschütterlich Trauer anstellt. Besonders wird in den Hintergebirgen eines Gefallenen beklagt, daß sie die Leiche nicht einleimen lassen können, da sie keine Erde aus dem Frontgebiet zurückbringen können. Die Häupter, die Schafale, die Geier und aufstarbe gewinnen diesen Krieg" antworten sie auf die Beileidsbezeugungen kompromittierter Freunde.

## Zwiespältige Eindrücke in London

England und die Roosevelt-Botschaft

Die Aufnahme in Paris und Rom

Die Botschaft Roosevelts an den amerikanischen Kongress wird in der Londoner Sonntagspresse zum ersten Male eingehend erörtert. England ist besonders daran interessiert, wie sich die Erklärung Roosevelts und das oben erwähnte Neutralitätsgesetz auf die Schieflage im besonderen und die Politik der kollektiven Sicherheit im allgemeinen auswirken wird. Allgemein wird festgestellt, daß die Botschaft eine Verhärtung der amerikanischen Neutralitätspolitik bewirkt hat. Die Botschaft weist auf den Kriegszustand hin, den eine allseitige Neutralität für sich selbst herbeiführt, und daß die amerikanische Neutralitätspolitik im Grunde keine Unterbrechung des Verkehrs zwischen den Staaten darstellt, sondern einen Versuch der vollkommenen Isolierung. Trotzdem wurde das Neutralitätsgesetz im amerikanischen Kongress so präzise gefaßt, daß es die amerikanische Neutralitätspolitik als ein beträchtliche Verhärtung der Bündnispolitik darstellt.

erklärter dieses Botschafts: „Der erste Eindruck der Roosevelt-Note in London ist der, daß es jetzt nicht mehr tunlich für den Rückzug ist, eine wirksame Distanzierung gegen Italien anzunehmen.“

Die Note Roosevelts steht auch im Mittelpunkt der Verhandlungen der 20. Sitzung des englischen Kabinetts, wobei eine besondere Genugtuung über den grundsätzlichen Inhalt der Note äußern viele Mitglieder bezeugen. Die Botschaft weist auf die Wichtigkeit hin, daß das neue Neutralitätsgesetz sich nicht in einer Weise äußert, die die amerikanische Neutralitätspolitik (Frankreich) auswirken würde. In diesem Zusammenhang wird die Hoffnung geäußert, daß im Ernstfalle die öffentliche Meinung der letzten Wochen ein Eingreifen gegen den Krieg verlangen würde. Der „Greif“ sieht in der Note Roosevelts eine Verhärtung der amerikanischen Neutralitätspolitik, die in den vergangenen Wochen von den englischen Abgeordneten als notwendig erachtet wurde. Eine derartige Solidarität ist für die amerikanischen Länder verteidigt werden dürfte.

Die Botschaft Roosevelts, die auch heute noch im Vordergrund der gesamten Presse steht, hat eine erhebliche Spaltung in den Kreisen der führendenblätter bewirkt. Ein Teil der Presse erklärt sich dafür, daß Roosevelt der geplanten Weltpresse den Todesstoß versetzt habe, während der andere Teil ebenso bestimmt behauptet, daß der Rückzug nunmehr notwendig zur Anwendung der Beschlüsse kommen würde. Eine besondere Beachtung verdient eine Stellungnahme des der Regierung nachstehenden „Daily Telegraph“. Der diplomatische Bericht

In Rom wird in den Berichten aus Washington London und Paris überfliegend vor Augen. Die Auffassung der englischen Presse, daß mit der Stellungnahme Roosevelts die vorgeschlagenen amerikanischen Zusicherungen nicht nur für den Fall der Neutralität, sondern auch für einen Sanktionskrieg teilnehmenden Staaten gelten würden. Allgemein wird man vorerst darin die Hauptgedanken der Botschaft Roosevelts sehen, die, wie der „Korrespondent der Tribüne“ eine „Solidarität der Völker“ zwischen den Vereinten Staaten mit dem Rückzug angelehrt werden können.

### Der Anfang: ein Liebesbrief

Zum Tag der Briefmarke am 7. Januar. Die Geschichte der Briefmarke beginnt in einem Dorf in England. Ein Gelehrter, Thomas Hill - beobachtet, wie ein junges Mädchen einen Brief, den ihr der Briefträger übergeben wollte, nachdem sie einen roten Faden darauf gewickelt hatte, zurückweist, weil sie das hohe Wort nicht verstehen kann. Am ersten das allerdings glaubhaft, denn das Postwort war damals für die meisten Menschen wirklich unerschwinglich. Aber Hill traute der Sache doch nicht recht, und bald hatte ihm die hübsche junge Person denn doch ihr kleines Geheimnis geübert. Sie und ihre beiden Geschwister hatten tatsächlich kein Geld für das teure Postwort, machten es aber so, daß sie auf den Briefumschlag alterhand Briefen schrieben, die nur sie verstanden. Wenn der Brief nun eintauf, wurde er zurückgegeben, aber während man ihn in einem Kasten in der Hand des Postmannes schnell die gelichte Liebesbotschaft und wußte, was man wissen wollte.

Man kann diese Zeit dennoch nicht betrachten, denn die Einführung der ersten englischen Marke vollzog sich völlig unabhängig von ihr. Man weiß auch nicht mehr, wo ihr Ursprung war. Neun Jahre nach der Einführung der englischen Briefmarke kam in Bayern die erste deutsche Briefmarke heraus. In einer Papierfabrik in Hoflag bei Würzburg wurde ein Stück gedruckt und sorgfältig gemunzt. Auf einem bayerische Maß Wasser kamen sechs Pfund Gummi und ein Pfund Zucker. So wurde der Gummi zusammengesetzt, daß er beim Aufschneiden nicht allzu dick hackte. Dieser „Schwarze Erker“, die heute noch der Bundesraum der Sammler ist, folgten ein Jahr später die ersten preussischen Briefmarken. Aber ebenso wie in Bayern ging es auch im Norden der deutschen Heimat: die Menschen liebten dabei helfen, mit ihrem Brief das Postgeld zu bezahlen, als eine Marke drauf zu schreiben, was ihnen weniger sicher erschien.

Aber dann setzte sich die Briefmarke doch überallhin schnell durch, und die glanzvollen roten Marken mit dem von Eduard Glöckner gelochenen Kopf des Königs und dem von Friedrich von Busse gestochenen Bild einer überaltert weiblichen wurden schnell überall beliebt. Neben diesen wurden auch von der Erde nahezu 60 000 verschiedene Arten von Briefmarken herausgegeben, wobei Nicaragua mit mehr als 1000 Markenformen ablenklich an der Spitze steht. So gar in Amerika, die Republik an der randschifflosen Grenze, mit ihrem 3300 Einwohner hat seit neuester Zeit ihre eigenen Briefmarken. Sie ist das kleinste Vaterland der Welt.

Viele Städte aus den Briefmarkenmassen, die im Laufe der fünfzehnjährigen Jahre, die zwischen der ersten schwarzen Penn-Markte und heute liegen, ihren Weg in die Welt gemacht haben, sind heute zu Kolonien geworden, deren Wert oft alle Vorstellung übersteigt.

## Ein Kampf in tausend Meter Höhe

Wahnsinniger stürzt sich auf den Piloten / Ein Verbrecher als Kletter

Die im unvorstelllichen Gräueltatmord begangene Verbrechen wurde am dem kanadischen Flughafen Halifax durch den Polizeibeamter über die gefährlichen Abenteuer erteilte, die er auf dem Flug von Halifax nach Boston auf seinen Reisen hatte. Der Pilot hatte einen Verbrecher in seinem Koffer nach dem Gefängnis von Halifax zu transportieren und bei diesem Transport einen Kampf auf Leben und Tod zu bestehen. Aber - und das war die dramatische Seite - der von ihm transportierte Verbrecher war bei diesem Kampf nicht sein Gegner, sondern ein Kletter. Als dieser durch das Fenster des Flugzeugs ein Mann, der eine Stunde nach dem Start plötzlich von seinem Sitz ausstiegen und an dem Flügel des Flugzeugs hängen geblieben war, auf dem Piloten vorrückte, um in das Innere der Maschine einzufragen. Aus den wirren Worten dieses Passagiers ergab sich, daß es sich um einen Wahnsinnigen handelte, der den Piloten erzwang und das Flugzeug zu verlassen hatte.

teilt, beginnt der Prozess seinen den Aben- tueren der Abreise in die Nacht. Die Verhandlung findet im Schmeckersaal des Schweizer Justizgebäudes statt. Zweck ist des Mordes in 12 Fällen angeklagt. Der Prozess wird bei dem gewaltigen Umfang des gegen Zweck vorzubringenden Anklagematerials voraussichtlich mehrere Wochen in Anspruch nehmen.

### Maten-Cyrex überfallen

Mit Personen durch Schiffe verlegt. Pressemeldungen zufolge wurde am 4. Januar der Maten-Cyrex in der Nähe von in der Nähe der Eisenbahnstation Kofman in der hinesischen Provinz Ozei von drei bewaffneten Personen überfallen. Die Täter eröffneten ein Schiessen auf den Maten-Cyrex, um ihn zum Sinken zu bringen. Zwei von ihnen wurden durch den Schiessen getötet, einer auch ein japanischer Genarm und ein japanischer Passagier. Die Täter konnten entkommen.

### Ein Kampf in tausend Meter Höhe

Der Pilot fiel dem Rufen in den Arm, und in tausend Meter Höhe entspann sich nun in der schwankenden Maschine ein wütender Kampf. Der Wahnsinnige hätte dabei sicherlich die Oberhand behalten, wenn nicht im Augenblicke der höchsten Gefahr der Verbrecher als Kletter auf dem Flügel der Maschine wühlte, um den Passagier Halifax zu tödlichen bringen.

### Koffinverleih auf eigene Rechnung

Ein Theatercamband verhaftet. Großen Aufsehen erregt in Warschau die Verhaftung des Verwaltungsdirektors der städtischen Theater, Witold Zanowski, die auf Grund einer plötzlichen Revision seiner Geschäftsführung erfolgte. Der Artstamm ist angeklagt, mit seinem Amt einen ausgedehnten Mißbrauch am Schaden der Stadt betrieben zu haben. Weiter stellte sich heraus, daß er auch aus der Koffin- und Dekorationsverleihung ein beträchtliches Geschäft auf eigene Rechnung gemacht hatte.

### Eine Fahne kehrt zurück

Deutsch-englisches Frontkämpferleben. Fünf Mitglieder des Offiziersbundes weilen gegenwärtig bei der Dünaburg in einem englischen Frontkämpferbundes in der Gegend von London. Bei dem wurde den deutschen Besuchern eine deutsche Fahne überreicht, die im Weltkrieg von den Engländern erbeutet worden war und bereits den Feldzug von 1870 mitgemacht haben soll.

### Der Dank des Stabschefs

Die Stabschef der St. Viktor Tabakoff bekam: Anlässlich meines Geburtstages und zum Jahreswechsel find mir aus allen Gauen Deutschlands so viele Glückwünsche zugegangen, daß es mir leider nicht möglich ist, diese einzeln zu beantworten. Ich bitte daher alle, die meiner so freundlich gedacht haben und die ich Ihnen meinen besten Dank entgegennehmen zu wollen.

### Kraftwagen vom Zuge erlöst

Ein Toter, zwei Schwerverletzte. Gestern gegen 10 Uhr wurde am Bahnhof über einen Vordruckten ein Kraftwagen von der Lokomotive eines aus Bad Mühlungen anlaufenden Personenzuges erlöst und über 100 Meter weit mitgeschleift. Einer der Insassen wurde aus dem Kraftwagen gestoßen und war auf der Stelle tot, die anderen wurden erheblich verletzt. Der Kraftwagen wurde von der Lokomotive wiederholt.

### Umschlag der Stabschefs

Wie die Vermutung des Norddeutschen Seewege meldet, ist sehr auch der dem gegen das Baden ankämpfenden Sowjetbundes „Koffin“ zu Hilfe geeilte starke russische Eisbrecher „Krasnaja“ in den Gewässern bei Sankt Petersburg gestrandet.

### Unschickliche Fingeringe

Der Japaner Nobuo Ichida aus dem Städtchen Naguro will einen Stoff erfinden haben, der in Japan nicht vorhanden ist. Er hat sich in Japan weit verbreitete Protokollfänge zum Vorbild genommen, deren Fingerring man selbst beim langsamsten Flug des Tierchens nicht sieht.

### Ereignis-Prozess am 21. Januar.

Wie die Landesliste Mecklenburg-Vorpommern Reichs-Propagandaministeriums mitteilt, ist nach manchen dieser Marken verbotten eigentlich nur einer Zufall, daß sie so verbreitet und gefügt wurden. So kam es im Jahre 1851 einmal, daß hunderttausende fälschliche halbe Preussische Marken irrtümlich fast in gänzlich in blauer Farbe gedruckt und ebenfalls irrtümlich dreieckigen Stempel erhalten wurden. Er hat sich die in Japan weit verbreitete Protokollfänge zum Vorbild genommen, deren Fingerring man selbst beim langsamsten Flug des Tierchens nicht sieht.

### Gräberstadt Jerusalem

Denkmal Morgenländische Gesellschaft. Im Rahmen der Tagung der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft sprach am Morgenabend in der Martin-Luther-Universität Dr. Hellin, Halle, vor dem deutschen Palästina-Komitee über das Gräberfeld von Jerusalem. Der Vortragende, der im vergangenen Jahre drei Monate in Jerusalem gewohnt hat, berichtete über die Gräber, die aus der vorchristlichen Zeit freigelegt worden sind und von dem er sagte, daß dies ein Gräberfeld ist, das in der Tat ein Gräberfeld ist. Er sagte, daß die Gräber haben ein bis drei Stollen, in die Leichen hineingeschoben wurden; nach einer gewissen Zeit wurden die Knochen der Toten wieder herausgeholt und an einer anderen Stelle des Grabes beiseite. Auf diese Weise konnten sie über mehrere Generationen hinweg von einer Familie als Familiengut benutzt werden. Sie kamen zuerst aus hellenistischen, zum Teil auch erst aus frühchristlicher Zeit, und waren der Ort, an dem die Familie ihr gemeinsames Grabmal hatte. Die Gräber sind in der Tat sehr schön und sehr stark verziert. Man sieht ein Grabmal, das aus einem Ziegelstein besteht, mit einem Relief, das ein Grabmal zeigt. Man sieht ein Grabmal, das aus einem Ziegelstein besteht, mit einem Relief, das ein Grabmal zeigt.

### Gründer einer deutschen Strindberg-Gesellschaft

Die Idee sollte nicht nur die vergangenen Generationen hinweg von einer Familie als Familiengut benutzt werden. Sie kamen zuerst aus hellenistischen, zum Teil auch erst aus frühchristlicher Zeit, und waren der Ort, an dem die Familie ihr gemeinsames Grabmal hatte. Die Gräber sind in der Tat sehr schön und sehr stark verziert. Man sieht ein Grabmal, das aus einem Ziegelstein besteht, mit einem Relief, das ein Grabmal zeigt. Man sieht ein Grabmal, das aus einem Ziegelstein besteht, mit einem Relief, das ein Grabmal zeigt.

### Gründung einer deutschen Strindberg-Gesellschaft

Auf Anregung von Emil Scherzings, des Ubersetzers Strindbergs, soll eine deutsche Strindberg-Gesellschaft gegründet werden. Emil Scherzing, von dessen deutscher Gesamtübersetzung Strindbergs Werke bekannt ist, während die vier letzten Bände in der Druckerei vorliegen, wird der deutschen Strindberg-Gesellschaft das geistige Erbe des deutschen Dichters übergeben. Nege-Fest in Freiburg. Im Laufe dieses Jahres wird in Freiburg i. Br. ein großes Internationaler Strindberg-Fest stattfinden. Die Festkommission wird von Generalmusikdirektor Konwitschny. Vögtelndorf-Übersetzung in Dresden. Die wichtigsten Staatsarchivalien bringen Anfang Februar Felix Vögtelndorf-Übersetzung, in dem das Schicksal zum Teil von Vögtelndorf geteilt worden ist.

### Gründung einer deutschen Strindberg-Gesellschaft

Auf Anregung von Emil Scherzings, des Ubersetzers Strindbergs, soll eine deutsche Strindberg-Gesellschaft gegründet werden. Emil Scherzing, von dessen deutscher Gesamtübersetzung Strindbergs Werke bekannt ist, während die vier letzten Bände in der Druckerei vorliegen, wird der deutschen Strindberg-Gesellschaft das geistige Erbe des deutschen Dichters übergeben. Nege-Fest in Freiburg. Im Laufe dieses Jahres wird in Freiburg i. Br. ein großes Internationaler Strindberg-Fest stattfinden. Die Festkommission wird von Generalmusikdirektor Konwitschny. Vögtelndorf-Übersetzung in Dresden. Die wichtigsten Staatsarchivalien bringen Anfang Februar Felix Vögtelndorf-Übersetzung, in dem das Schicksal zum Teil von Vögtelndorf geteilt worden ist.

# Unvorstellbares China

## Ein deutscher Kaufmann erlebt das Land der Mitte

Von Ernst von Kriegstein

(3. Fortsetzung)

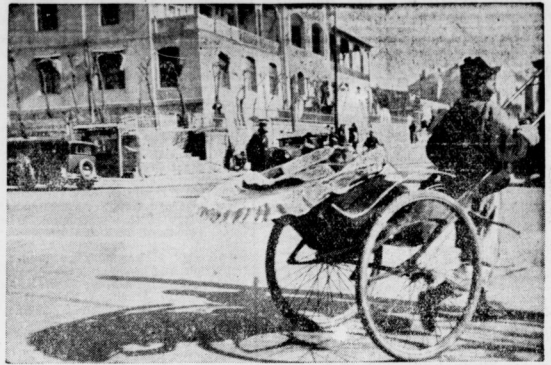
Was tun nun die Deutschen in China? Ein Teil von ihnen ist in den Straßenhändlern als Verkäufer oder Schwestern, als Laborantinnen usw. tätig. Andere arbeiten als Wissenschaftler an Universitäten, die 3. oder rein chinesisch sind, oder auch an ausländischen Schulen und Hochschulen. Der Hauptteil von ihnen besteht jedoch aus Kaufleuten oder Ingenieuren. Auch deutsche Priester und deutsche Missionen, sowohl evangelische als auch katholische, finden wir in China. Eine besondere Rolle in unserem Handel mit China spielen bekannte große Firmen, wie die I. G. Farbenindustrie, Siemens, AEG usw., deren Handelsumfang in China einen so großen Umfang hat, daß sie eine eigene Niederlassung benötigen. So beschäftigt z. B. die I. G. Farbenindustrie allein in Schanghai etwa 50 Deutsche neben einem umfangreichen chinesischen Personal. Selbstverständlich haben auch die Schiffahrtslinien wie Dampfer und Steam ihre großen Büros in den wichtigsten Hafenstädten.

### Angestelltenverträge nach dem Fernen Osten

Ein deutscher Kaufmann, der nach China geht, hat normalerweise einen drei- oder fünfjährigen Kontrakt in der Tasche. Nach Ablauf dieses Vertrages bekommt er freie

Rückreise in die Heimat, entweder mit der Eisenbahn über Sibirien oder zu Schiff über Sues. Verlängert er seinen Kontrakt, so wird ihm meist nach fünf oder sechs Jahren ein Heimaturlaub von einem halben Jahr gewährt. Von Kaufleuten, die in solcher Weise nach China gehen, kommen die meisten jung hinaus, sind also meist unverheiratet. Manchmal laufen sie auch in China in den Reihen der Ehe ein, denn es gibt jetzt, im Gegensatz zu früher, auch eine ganze Anzahl junger deutscher Mädchen, die dort tätig sind. Sie sind entweder ebenfalls durch einen Kontrakt in der eben geschilderten Art hinausgekommen, oder ihre Eltern leben im Lande. Verschiedentlich war es früher auch, daß Leute aus dem deutschen Landungskorps auswichen, sich in irgendeiner Weise anständig und manchmal auch selbständig machten. So entstand in der Zeit vor dem Kriege eine wohlhabende deutsche Kolonie in China, deren Wert durch den unglücklichen Kriegsausgang zerstört wurde: auf Drängen der Engländer haben die Chinesen sie nach dem Kriege ausgemerzt. Erst allmählich hat eine Ausbildung eingeleitet, wobei die ersten Jahre für solche Rückkehrer nicht sehr leicht waren, da sie starke Ablehnung seitens unserer ehemaligen Feinde erlebten, die in ihnen unliebsame Wettbewerber erblickten.

In den größten deutschen Gemeinden gibt es Liebhabervereine, die durch ge-



Altes und modernes China: Rikscha und Auto auf der Straße in Tsingtau. Aufnahme von Kriegstein (3.).

legentliche Aufführungen für Unterhaltung sorgen. An manchen Stellen gibt es auch Gewandvereine, dann Vokal- und Tennis-Vereinigungen, Reiter-Gemeinschaften, für die Deutschen halten in jeder Weise zusammen in ihren Vereinigungen und in den deutschen Klubs. Selbstverständlich haben sie sich nach der nationalsozialistischen Revolution auch zu Ortsgruppen der NSDAP zusammengeschlossen. Was den Verkehr mit den übrigen Europäern betrifft, so sieht man sich gut vor allen Dingen mit den Schweden, Schweizern, Engländern, Engländern und Amerikanern, wöhnlich das Verhältnis zu den Franzosen läßt sich nicht sagen. Das Verhältnis zu den Chinesen ist im allgemeinen gut. Stommen chinesische Geschäftsleute aus dem Lande, so veranlaßt man selbst oder der Compradore, das ist der reiche chinesische Berater, den jede europäische oder amerikanische Firma hat, ein Ehrenamt. Dazu werden auch einige andere Herren der Firma gebeten, aber die chinesischen Frauen bekommt man dabei nicht zu sehen, denn diese leben in den meisten Fällen nach alter Ueberlieferung sehr zurückgezogen. Nur langsam kommt auch in dieser Beziehung der Geist einer neuen Zeit in China zum Durchbruch.

### Wenn wir von „Zu Hause“ reden

Wenn der Deutsche dort von „zu Hause“ redet, so meint er niemals sein Zuhause in China, sondern er meint damit Deutschland. Das zeigt wohl am besten, wie sehr der Auslandsdeutsche an seiner Heimat hängt, von der er fast täglich spricht. Wenn man mit solcher Liebe zur Heimat im Dorsen dann einmal in sie zurückkommt, ist man aber mitunter überrascht, daß man hier der Deutschen da draußen in der Ferne verhältnismäßig wenig gedenkt, wenig von ihnen weiß und ihnen nicht immer das Verdank entgegenbringt, dessen sie bedürfen.

Die Gebräuche des täglichen Lebens in Ostasien sind im allgemeinen stark englisch-amerikanisch beeinflusst. Auch wir Deutschen machen uns dort diese Angewohnheiten zu eigen. So nimmt man z. B. im Hochstuhle den Hut ab, solange sich eine Dame darin befindet, eine Sitze, von der niemand behaupten wird, daß sie in Deutschland überhaupt üblich ist. Ist man zu einer Tanzgesellschaft eingeladen, bei der, sagen wir etwa 20 Herren anwesend sind, dann müssen sich alle 20 Herren erheben, wenn die Dame mit ihren Partnern zum Tanz antreten und wenn sie wiederkommen! Auch dann, wenn nur 3 Paare tanzen. Wenn sich zwei Herren auf der Straße begegnen, nehmen sie niemals den Hut ab, sondern grüßen sich mit einer leichten, fremdländischen Handbewegung. Die Damen geben, wie in England, durch ein leichtes Nicken des Kopfes dem ihr begegnenden Herrn die Erlaubnis, sie zu grüßen. In diesem Falle grüßt der Herr allerdings mit gezeigtem Hut. Aber die englisch-amerikanische Gewohnheit, stets an der dem Gegenüber zugewandten Seite eine Dame zu gehen, ist nicht immer streng durchzuführen. Selbstverständlich läßt man beim Betreten eines Saales, eines Speiseraumes oder beim Betreten eines Raumes einer Dame den Vortritt. Dies sind alles einfache, primitive Höflichkeiten, die als Selbstverständlichkeiten angesehen werden, und von denen wir manche auch häufig in Deutschland übersehen können, um auch in dieser äußerlichen Form, der Frau als Mutter mehr Ehre zuteil werden zu lassen, als dies miunter geschieht.

(Fortsetzung folgt.)

30 Kinder durch Gas vergiftet.  
In Casale (Italien) wurden Schüler durch Seigasele vergiftet. Die Rettungsgesellschaft mußte 30 Kindern Hilfe leisten. Lebensgefahr besteht jedoch in keinem Falle.



Ein RikschaKuli kauft auf den Zug stangen seines Gefährtes sitzend ein. Aufnahme von Kriegstein (3.).

### Familien-Nachrichten

Auf Wunsch der Verstorbenen geben wir nach erfolgter Beisetzung das Hinscheiden unserer lieben Mutter, Groß- und Schwiegermutter

## Frau Selma Herrmann

geb. Lindner

bekannt und danken gleichzeitg allen, die ihr die letzte Ehre erwiesen haben.

Großkugel, Dornstedt.

Die trauernden Hinterbliebenen

Heute Abend entsetzt plötzlich im 82. Lebensjahre unsere gute Mutter, Großmutter und Schwöster

### Frau Meta Könecke

geb. Hübner

Halle a. S., d. 5. Januar 1933 Mansfelder Straße 60.

In tiefer Trauer im Namen aller Hinterbliebenen

### Irmgard Dutz

geb. Könecke.

Die Beisetzung findet am Mittwoch, d. 8. Januar, um 14½ Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Neu eingeführt! Klein ausgebackt! Auch der kleinste Haushalt Kocht jetzt täglich mit

### Hühner-Kochfleisch 24 Pfd.

Klein ausgebackt zur Probe ¼ Pfd. 24 Pfd.

### Fett-Gänse 98 Pfd.

ausgebackt . . . 1 Pfd.

Feine Molke-Butter 1 Stck. 78 Pfd.

Kleine Regensburger 80 Pfd.

Speck zum Auslassen 1 Pfd. 95 Pfd.

ein geräuchert 1 Pfd. 105 Pfd.

### A. Knäusel

Butter, Wurst, Fleischwaren.

### Frisch u. preiswert Seefische

aus der

Seeleachs ohne Kopf Pfd. 25 Pf. Kabeljau ohne Kopf Pfd. 28 Pf. Seeleachsilber . . . Pfd. 38 Pf. Kabeljaufillet . . . Pfd. 43 Pf. Karbonaden . . . Pfd. 38 Pf.

### Zum Frühstück und Abendbrot

Saure Sardinen ¼ Pfd. 15 Pf. Seeleachschnitzel leicht gefärbt . . . ¼ Pfd. 25 Pf. Seeleachs in Scheiben leicht gefärbt . . . ¼ Pfd. 38 Pf.

### Täglich frische Räucherwaren

### Spiegel des Lebens

Ist der Kleinspiegel der Saale-Zeitung. Von vielen ist dies erkannt worden, und sie haben sich angeeignet, den Kleinspiegel als interessanten Lesestoff täglich durchzulesen. Der Kleinspiegel hat nämlich jedem etwas zu sagen und jeder handelt nur im eigenen Interesse, wenn er sich angeeignet, regelmäßig den Kleinspiegel der Saale-Zeitung durchzulesen

### Familiennachrichten

(Nach Zeitungsnachrichten und nach Familienangaben)

Geboren:

Anna Brendel geb. Reitz, 77 Jahre. — Selene Kresse geb. Andros. — Olga Wolf geb. Studlof, 60 Jahre.

Verstorben:

Johnnie Gummert geb. Zmannig. — Elzbi Jacobi geb. Girsch, 29 Jahre. — Willy Gämlich.

Heirat:

Gerhard Sommer u. Frau Ruth geb. Schulz.

Wiederverheiratet:

Erwin Schaefer und Frau Elli geb. Brachwitz.

Lebendige:

Willy Wilschke und Frau Marthe geb. Hoffmann.

### Zurück Dr. Witthauer

Schallplatten 1.- Die neuesten Schläger nur 1.- Fahrrad-Stein, Halle (S.), Leipziger Straße 21

Detektei Beobachtungen Ludw.-Wachener-Str. 31 Ermittlungen!

Les die Saale-Zeitung

### „Kleine“

hat Format und Verbindungen, darum wird sie auch von allen Betriebsstätten besonders geliebt. Versuchen Sie ebenfalls Ihr Glück mit einer „Kleine“ — Sie werden über die neuen Angebote erfreut sein.

### Bauen Sie Ihr Eigenheim

Entscheiden Sie Ihren Besitz mit einem unknüdbaren Darlehen zu 2½ % Zinsen von der soliden, erfolgreichen

### Aachener Bauparkasse A.-G.

— Günstige Bedingungen — Gewinnbeteiligung — Ueber 40 Millionen Reichs-Mark ausgezahlt.

Aufklärung in der Interessenten-Versammlung Mittwoch, den 8. Januar, abends 8 Uhr im Hotel „Rotes Roß“ Leipziger Straße.

General-Agentur, Halle (S.), Südstr. 60, Tel. 335 12

### Privatmittagstisch Hella

Gr. Märkerstraße 7, I (Markthalle) Hier speist man preiswert!

### Kapitalien

16.000.- RM.

zur Ablosung aller Hypotheken auf ein gut verzinsliches Geschäftshaus in Stadt von 14.000 Einwohnern oder 3500.- RM. als Darlehen auf 1 Jahr bei guter Sicherheit und pünktlicher Zinszahlung gesichert.

Angebote unter R 528 an die Geschäftsstelle d. Zig.

### Widurientin

mindestens bedarflos in gr. Buchhandl. über 2000 Bände. Angeb. u. D 9821 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

### Meine Adresse

letzt 67 Jahre u. 21. April, 1933, hier in V. Vereinsstraße 2, Tel. 33313.

### Guthe 1500 Mark

auf gute Obstplantage gekauft (unter 30000). Off. unter R 645 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

### Billig biliger

sind die Kleinanzeigen in der „Saale-Zeitung“ dieser Zeitung.

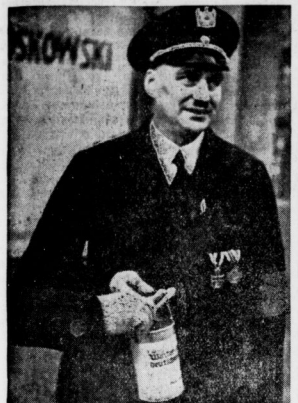
### Leb die Saale-Zeitung

Lest die „Saale-Zeitung“!



Alle Frontsoldaten und Kriegsgesopfer

sammelten gestern für das Winterhilfswerk. Unermüdet führt der nationalsozialistische Staat den Kampf gegen Hunger, Kälte und Arbeitslosigkeit. Am Sonntag sammelten die



Wilo: Wilsdorf

Kriegsgesopfer für das Winterhilfswerk. Mit Eifer und innerer Freude waren die, die in schwerster Zeit schon einmal ihren Erfahrungsschatz unter Beweis gestellt haben, alle am Werk. Schon in aller Frühe waren 750 Sammelbüchsen auf den Weg gebracht worden. Kriegsbeschädigte und Kriegerverwundene, Kriegsheimkehrer und Kriegsgenossen, Kriegsbeschädigte und Kriegsgenossen, Kriegsbeschädigte und Kriegsgenossen hatten sich in den Dienst für ihre notleidenden Volksgenossen gestellt. Am Niedertag sammelte der Bezirksobmann der NSDAP, Gauamtsleiter W. L. o. m. a. n., ferner bemerkte man unter den Sammlern den Kreisleiter der NSDAP, Halle-Stadt, Dohmgergen, den Vorsitzenden des Reichsverbandes Deutscher Offiziere, Major D. o. m. e. l., und viele andere bekannte Persönlichkeiten. Das Ergebnis der Sammlungen in Halle hatte sich ebenfalls in den Dienst der guten Sache gestellt und wartete mit Platzkarten auf. Bereits am Nachmittag waren bei einigen Ortsgruppen die Abschiedswortkommen ausverkauft. So darf wohl angenommen ist, daß der Tag der Kriegsgesopfer für das W. H. W. einen vollen Erfolg brachte.

Warnt und schützt die Jugend!

Sittlichkeitsverbrecher vor Gericht.

Wie wichtig und unerlässlich der Schutz unserer Jugend ist, und wieviel Gefahren ihr drohen, zeigte mit erschreckender Deutlichkeit der ganz ungewöhnliche Fall fittlicher Entartung, der am Samstag vor der dritten halbjährigen Strafkammer zur Verhandlung kam. Angeklagt war der 74 Jahre alte G. A. aus Halle, der sich im Knaben im Alter von 10 bis 13 Jahren in schwerster Weise vergangen hatte. Der Angeklagte verstand es immer wieder, Knaben durch G. l. d. g. abzuholen, um ihnen zu verzeihen. Im ganzen wurden dem Angeklagten zehn Fälle von Sittlichkeitsverbrechen nachgewiesen. Das hohe Alter des Mannes ließ die Strafkammer von der Verbüßung einer Jugendstrafe absehen, das Urteil lautete wegen zwei leichteren und acht schwereren Vergehen auf eine Gesamtstrafe von fünf Jahren Gefängnis bei Anrechnung der Unterdrückung. Die durch diese Straftaten bewiesene christliche Bestimmung büßte der Angeklagte auf der Entscheidung der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von fünf Jahren.

Kennzeichnung der NSW-Walter

Die Häuser, in denen die W. o. d. und Helfenwörter der NSW, und des W. S. W. wohnen, sind neuerdings durch ein Emblemschild gekennzeichnet. Auf dem Schild befindet sich das bekannte Zeichen der NSW, und die Beschriftung W. o. d. oder Helfenwörter in weißen Buchstaben auf schwarzem Grund. Die Kennzeichnung ist deshalb durchgeführt worden, damit hilfsbedürftige Volksgenossen und solche, die Spenden für das W. S. W. abgeben wollen, sich sofort an den zuständigen W. S. W. Walter ihres Bezirks wenden können. Es wird gebeter, die W. S. W. Walter in ihrer Wohnung vertrauensvoll aufzusuchen, auch wenn man sie nicht persönlich kennt. Sie werden jederzeit gern bereit sein, den Befragenden mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

DAF kämpft um den letzten deutschen Arbeiter

Gauappell aller Walter und Warte der Deutschen Arbeitsfront, Gau Halle-Merseburg, im Stadtschützenhaus

Am Sonntag kamen aus allen Ecken des Gau's Halle-Merseburg Walter und Warte der Deutschen Arbeitsfront, Gau Halle-Merseburg, im Stadtschützenhaus, der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ zu einer Arbeitsstagnation zusammen, die der Ansichtung auf die Aufgaben des neuen Jahres galt. Wieder einmütig hat sich dabei gezeigt, wie sehr Halle den Namen „Gauhof“ verdient. Alle Kräfte, die dranhin im Gau lebendig sind und unermüdetlich schaffen, erhalten von Halle aus Hilfe, Rührung und Sammlung. Das zeigte sich gestern erneut an den 1300 Männern, die von den Grenzen Thüringens und Anhalts, die von der Elbe und aus dem Gau in Halle zusammengekommen waren, um sich Aufnahme und Anleitung ihrer Arbeit für das neue Jahr zu holen.

Die besondere Bedeutung dieses ersten Gauappells der DAF, im neuen Jahr wurde unterrichtet durch die Teilnahme des Gauappells, die Teilnahme des Gauappells, der Teilnehmer der Bewegung und ihrer Gliederungen und die Vertreter der Wehrmacht.

Gauwalter der DAF W. A. o. m. a. n. leitet die Arbeitsstagnation mit einem Rückblick auf die Arbeit des Jahres 1935 ein, die Außerordentliches von jedem Einzelnen verlangt habe. Voll Stolz könne die Arbeitsfront zurückblicken auf dieses Jahr und seine Leistungen. Im Bewusstsein des Geleisteten trete der Gau Halle-Merseburg der DAF, am ersten Sonntag des Jahres 1936 durch den großen Gauappell an die Arbeiter des neuen Jahres heran, mit dem unermüdetlichen Willen sich für die Nation einzusetzen.

Hauptamtsleiter der DAF Seigner

Der Hauptamtsleiter der DAF, Seigner, ist mit einer Ansprache an die Arbeiter 1936 und einer Umhänft auf die gegenwärtige Lage zugleich die Richtung für die Arbeit des neuen Jahres. Das Wort D. V. S., „es ist besser geworden, Deutschland ist schöner geworden“, ist richtig. Der auf den Jahr 1935 und die Zeit der praktischen Programmumsetzung der NSDAP zurückblickend, müßte das zugeben. Draußen in der Welt freilich habe mancher Deutschland noch immer nicht begriffen, und auch die Veränderungen nicht, die in der Welt selbst vor sich gingen. Diejenigen, die die Neujahrsbotschaft des amerikanischen Präsidenten, des Demokraten Roosevelt, denken zu können glauben, um erneut gegen den Nationalsozialismus zu Felde zu ziehen, verneinen ganz, daß wir in einem Zeitalter des Nationalitätenprinzips lebten, daß die imperialistisch-internationalen Kämpfe abgingen, sonst hätten sie begriffen müßen, daß die Außerkräfte der einzelnen Nationen gegenüber dem Chaos wuchsen. Es handelte sich nicht nur um das Prinzip der Diktatur. Das jeden Männer angehenden wie der Führer, gewollt, Marsha Kemal, Polak, Heberall habe sich ein starkes Führungsprinzip aus der Not heraus gegenüber den schwankenden Grundlagen einer Demokratie gebildet. „Wir sind die ersten, die das goldene Kalb aufhoben, so für der Führer fort, in Deutschland regieren heute nicht mehr die Mächte der Sozialisten. Die deutsche Volkst, die das Schicksal des deutschen Volkes ist, wird nicht mehr gemacht nach Interessen des Geldes, die Ziele des Geldes werden nicht mehr der Begriff der Arbeit geist, an Stelle des Geldes die Arbeit! Diese Worte bildeten den Kerngedanken der Rede Seigners, der Leistungen und Richtung und immer härter die absteigende Richtung der sozialistischen Willens und des ersten, wirklich sozialistischen Staates der Welt, Deutschlands, ausführlich darlegte.

Reichsamtssleiter Dreher-Andree

Der Reichsamtssleiter der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“, Dreher-Andree, sprach von dem Gegenüber der wirklichen Welt und der geistlich-herkömmlichen Welt, den es zu überwinden gelte. Er erklärte, daß die Arbeit im Mittelpunkt aller Bestrebungen der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ stehen müße. Es sei nicht das höchste, wenn man den Teilnehmern an einer AdS-Meile die Versicherung „es war sehr schön“ bringe, an die Anfangs des Jahres „Schönheit der Arbeit“ neben jede Maschine einen Plakettchen zu stellen. Der hindere nur bei der Arbeit, und daran habe auch der Arbeiter seine Freude. Die wirkliche Freude müße aus der Arbeit selbst kommen. Es gelte ein Erziehungswort und eine Reueingaltung der Arbeit, aus der heraus die Kraft und die Freude kommen, dieses Leben wirklich schön zu finden, dieses Leben wirklich freudig und fröhlich zu leben.

Landesobmann Krause

Landesobmann der Landesbauernschaft, Krause, brachte in seiner Rede den Betriebswätern, die ja vornehmlich aus Bauern bestehen, die Aufgaben des deutschen Bauern nahe und fernsichtete die tiefgehende Wandlung, die gerade der Bauer durchgemacht habe. Er wies darauf hin, daß

der deutsche Bauer, der seit Jahrhunderten gewohnt gewesen sei, alles, was ihm persönlich anging, allein mit sich in den Grenzen seines Hofes abzumachen, nun jederzeit sein Doktor ohne, um den Hofbestimmungen Raum zu geben, die ihm immer wieder seien, wo Helfer in jeder Beziehung finden, und die ihn immer wieder mahnten, nicht von seinen persönlichen Wünschen und Erfordernissen zu arbeiten, sondern nach denen der Gesamtheit. Ziel und Aufgabe sei die Arbeit zu sein. Es gelte, die Erde eines neuen Jahres in den Grenzen Thüringens auf Borsal zu halten. Der Wille der deutschen Bauern sei auf dieses Ziel ausgerichtet, es zu erreichen, bedürfte es aber noch harter Arbeit.

Propagandaleiter Geiger

Der Leiter des Propagandaamtes der DAF, Geiger, eröffnete am Nachmittag nach kurzer Pause den zweiten Teil der Arbeitsstagnation. Er forderte von jedem Einzelnen der Warte und Walter, als Propagandist zu wirken, aber nicht nur in der Öffentlichkeit zur Organisation und der Aus-

tauschung der übertragenen Pflichten, sondern auch im persönlichen Leben. Der Nationalsozialismus habe der Arbeit einen neuen höheren Sinn gegeben, er stelle die Einheit des Betriebes auf eine Linie mit der Einheit der Familie. Die Aufgabe jedes einzelnen Mannes im Betrieb und besonders derjenigen, die als Verantwortliche der Arbeitsfront im Betrieb stünden, sei also sehr verantwortungsvoll. Es gelte, durch persönlichen Einsatz, durch Vorbild und durch Beispiel zu erreichen, daß nicht die Lohnhöhe das höchste sei, sondern daß es um ganz andere Dinge im Betrieb gelte. Die Vertrauensratswahlen dieses Frühjahres würden ein Prüfstein sein und eine Möglichkeit der Entscheidung für jeden Mann im Betrieb, nicht dafür, ob ihm dieser oder jener einzelne Ver-

Gauwalter Bachmann

Gauwalter Bachmann sagte dann in der Schlußansprache die Aufgaben für die Walter und Warte des Gau's Halle zusammen: Kampf und Arbeit sind die wesentlichen Merkmale unseres Gau's. Die Arbeiter unseres Gau's haben in den politischen Kämpfen der vergangenen Zeit erblüht geblüht. Aus der roten Döschung der sogenannten Arbeiterparteien wurde die wahrhaft nationalsozialistische Döschung, der Gau Halle-Merseburg. Wie in Kampf und harter Arbeit dieses Ziel erreicht wurde, wie in Kampf und Arbeit das Ergebnis der vorjährigen Vertrauensratswahlen, auf das der Gau stolz sein konnte, erreicht worden ist, so gilt es diesmal Kampf und Arbeit erst recht um jeden einzelnen Mann, um den allerersten Mann, „sehen Sie in die Betriebe, besuchen Sie die Men-



Der Gauappell der DAF im großen Stadtschützenhaus. Wilo: Wilsdorf.

und nach den Kriegsjahren eine hervorragende Tätigkeit bei der Organisation der Ernährung- und Verpflegungserhältnisse der hallischen Bevölkerung. Seit Amt als Generalsekretär des Deutschen Vereinesbundes erforderte 1922 seine Überführung nach Berlin. Bei vielen alten Hallenern steht Sanitätsrat Herzan noch im besten Andenken.

Sanitätsrat Herzan 80 Jahre alt

Geheimer Sanitätsrat Dr. Robert Herzan wird am 9. Januar 1936 80 Jahre alt. Er war früher Vorsitzender der Ärzteammer der Provinz Sachsen und gehörte dem Herzlichen Ehrengerichtshof in Freuden an. Seit 1908 war er Mitglied des Gesundheitsausschusses des Deutschen Ärztevereinesbundes und von 1912 bis 1926 Generalsekretär des Bundes. Sanitätsrat Herzan, der sich um den deutschen Ärztevereinesbund große Verdienste erworben und jetzt in Berlin im Ruhestand lebt, ist in Halle geboren. Er besuchte das Studiengymnasium und ließ sich nach seinem medizinischen Staatsexamen in Emmendingen im Schwarzwald als Arzt nieder. Zu Anfang der 90er Jahre kam er nach Halle zurück, um hier als Frauenarzt seine Praxis auszuüben. Er war nicht nur der Führer der hallischen Ärzteschaft, sondern auch eine Reihe von Jahren hinhin Stadtdirektor und entlastete während

Winterportdienst der „Saale-Zeitung“  
Von allen Wägen wird eine weitere Verfestigung der Spornverhältnisse gemeldet, da Reueingaltung nicht zu vermeiden ist. Verbleibe in den schließlichen Bergen ist der Sport für Sdi und Nobel gut.  
Hartz Profen: W. S. 4 Grad, bewölkt, Gesamtschneebedeckung 2 Zentimeter, durchdrungen keine Spornverhältnisse. Schierte-Zielomberg: W. S. 3 Grad, wolfig, Gesamtschneebedeckung 12 Zentimeter, durchdrungen Sdi und Nobel nur stellenweise möglich. Schierte-Gr. W. S. 1 Grad, wolfig, kein Schnee, nur Eisbahn brauchbar.

Wetterdienst der „Saale-Zeitung“

Wettervorhersage für Dienstag: Auf West und Ost mit häufiger drehende Winde, anfangs feine Praxis ausüben. Er war nicht nur der Führer der hallischen Ärzteschaft, sondern auch eine Reihe von Jahren hinhin Stadtdirektor und entlastete während

Wetterdienst der „Saale-Zeitung“

Wettervorhersage für Dienstag: Auf West und Ost mit häufiger drehende Winde, anfangs feine Praxis ausüben. Er war nicht nur der Führer der hallischen Ärzteschaft, sondern auch eine Reihe von Jahren hinhin Stadtdirektor und entlastete während

Wetterdienst der „Saale-Zeitung“

Wettervorhersage für Dienstag: Auf West und Ost mit häufiger drehende Winde, anfangs feine Praxis ausüben. Er war nicht nur der Führer der hallischen Ärzteschaft, sondern auch eine Reihe von Jahren hinhin Stadtdirektor und entlastete während

Wetterdienst der „Saale-Zeitung“

Wettervorhersage für Dienstag: Auf West und Ost mit häufiger drehende Winde, anfangs feine Praxis ausüben. Er war nicht nur der Führer der hallischen Ärzteschaft, sondern auch eine Reihe von Jahren hinhin Stadtdirektor und entlastete während

Wetterdienst der „Saale-Zeitung“

Wettervorhersage für Dienstag: Auf West und Ost mit häufiger drehende Winde, anfangs feine Praxis ausüben. Er war nicht nur der Führer der hallischen Ärzteschaft, sondern auch eine Reihe von Jahren hinhin Stadtdirektor und entlastete während

Zwicky-Nähseide  
das Thüringer Fabrikat! Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.  
Hausfrauen, Schneider und Schneiderinnen  
unterstützt die einheimische Industrie  
kauft Zwicky-Nähseide

# 4000 hörten auf Parole „Ganz groß“

## Fröhlicher Abend der Technischen Einheiten der SM-Brigade 38

„Ganz groß“ — so lautete die Parole des fröhlichen Abends, den am Sonntag die technischen Einheiten der SM-Brigade 38 des Stabors der Halle im „Stadthaus“ veranstalteten. Um bei diesem Salzwort zu bleiben: „Ganz groß“ war schon der Wunsch dieser fröhlichen Veranstaltung, — das äußerlich hochbare Zeilen dafür, in welchem Maße die Veranstaltung der SM die höchste Beweiskraft hatte. 4000 Besucher folgten dort gemeldet. Die Halle, das Gedränge und das bunte Gewühl, das in allen Räumen herrschte, lassen diese hohe Zahl durchaus nicht als übertrieben erscheinen. „Ganz groß“ war die festverzehrte Aufmachung der Räume; von der Decke des großen Saales, in dem die lange, abwechslungsreiche Folge der Darbietungen abrollte, hingen lange bunte, silberne und goldene Bänder herab, die im hellen Schein der Lichter und im bunten Geräusch der Stimmen wie ein Regen aus Blumengärten aus der Erde gewachsen, die kleinen Räume prangten im Schmuck von bunten Vorhängen und Tapeten, und der untere Saal war mit einem großen, edlen Deckenputzwerk und einem Gedränge aus weißer Stoffe, die in einer wirksamen Anordnung an herabhängten.

„Ganz groß“ das Singen und Spielen, die langen Reden und Vorträge, die in einer Würdigkeit abgehalten wurden, wie man es in Halle nur selten erlebt. Den Auftakt des Abends bildeten im großen Saal, in dem die Besucher dichtgedrängt saßen, die letzten Marschlieder der Musikanten der Brigade 38 unter der Leitung ihres höchsten Musikführers W. Fischer. Dann kam schon die erste Ueberraffung des Abends, eine Darbietung nicht nur von hohem künstlerischen Niveau, sondern auch von ganz besonderer Eigenart. Der Vortrag, der auf der Bühne im Dunkel der Bühne sah das Schauspiel der Operette, im bunten Licht des Scheinwerfers, der die Bühne in ein Meer aus Licht und Schall tauchte, war ein Menett von Boccerini und eine Serenade von Dand, zwei bekannte Melodien, denen das alte, weiche Spiel und der feine, sanfte, flüchtige Rhythmus ganz besondere Wirkung gab. Nach dieser folgten, mit begeisterten Beifall aufgenommenen Darbietungen, erdigen Vögel, Stiller von Stadtheater Halle mit einigen Liedern, darunter dem neuen Operettenspiel „Der Käse“ die ganze Welt, die in der natürlichen Natürlichkeit genaug die Herzen aller Zuschauer, die begeistert Beifall klatschten. Nun kam es zur Abwechslung etwas fürs Auge, der Schluß des Abends, der in einem Glanzlicht aus Gläsern, der in einem kurzen Zeit ein hellbläuliches Licht auf den Boden auf das Papier landete. Eine ausgemerkte Darbietung, die auch ihre gebührende Anerkennung fand.

Die nächste „ganz große“ Ueberraffung des Abends war das Don-Kofalen-Orchester, ein großes, dreißigköpfiges Streichorchester in russischer Nationaltracht, mit roten und grünen Gewändern. Die Instrumente waren in der Halle aufgestellt, die Musiker waren in einem großen Kreis, spielten erst ein langes Potpourri russischer Weisen, dann das bekannte Lied der Wolgafischer (Text: „Nicht ohne warm an“), das nach dem bekannten Volkslied aus dem „Krieg“ in der Halle aufgeführt wurde. Dann trat Erich Heimlich von Stadtheater, der all die vielen Vorträge mit launigen Worten anlegte, mit Gesängen hervor; er brachte das Lied aus der demnachst im nächsten erscheinenden Operette „Der Weidwachtel“. Dies ist das Lied, das die Schiller geführte, und das Lied, das getragener abgeändert Lied „Vort mit Schaden“, in dem er seine ganze musikalische Begabung einbringen konnte. Kurz darauf wurde ein Lied, das dem bekannten „Hilf mir“, dem „Hilf mir“, dem er noch den Kiewer-Sänger „Ich liebe alle Frauen“ hinzusetzen mußte. Den unbestrittenen Höhepunkt der festlichen Darbietungen brachte Vögel, Stiller mit ihrem Vortragensstück aus der Operette „Ein Mädchen hat sich verlaufen“. Sie sang lustig und fröhlich zu ausgelassen und temperamentvoll auf der Bühne, wobei in ihrer großen Verkleidung, die sie nicht immer wieder auf neue eindrucksvolle stimmungsvolle Weise ihre Darbietungen mehrmals wiederholen mußte. Nicht anders erging es ihr zusammen mit Kurt Schütz, die sie beide das lustige Lied aus der gleichen Operette, „Der Käse“ sangen.

## Das Alters- und Pflegeheim

ausgebaut und um 70 Betten vermehrt. Das Alters- und Pflegeheim ist zur vermehrten Einweisung Hilfsbedürftiger um weitere 70 Betten aufnahmefähig gemacht worden. In diesem Zusammenhang wurden auch die bestmöglichen Vorkehrungen für die Unterbringung der Pflegebedürftigen getroffen. Die Maßnahmen, die erforderlich sind, die Versorgung der nötigen Einrichtungen und Weiteinstellung von Personal. Infolge der härteren Bedienung sind auch die Kosten für die Unterbringung der Pflegebedürftigen auf einer Parzelle in der Nähe des Heimes, die auch den besten Pflegezustand gewährleisten, sehr viel und ungehörig im freien Verkauf zu kommen. Schon bei im Laufe des Sommers angelegte Teilabschnitt wurde von den Heimbewohnern so stark begehrt, daß das Bedürfnis für die Anlage eines Anlage trat.

beraus, die den glücklichen Gewinnern nicht nur Konfetti und Zinnumeralien brachte, sondern auch wertvolle Radiosparte und als Haupttreffer eine Zigarette. Sie waren alle fürstlich vergütet, die vielen Tausend Menschen, und doch gar nicht im Aufbruch. Der weiche, die Zeit auf seine Art, in einem Punkte aber waren sie sich alle einig: der fröhliche Abend der SM war wirklich „ganz groß“.

P.S.: Haben Sie übrigens auch bemerkt, daß die Don-Kofalen und die Wiener, die nachher auch zum Tanz aufstellten, eine verstellte Heuchelei mit gewissen halbfähigen Musikern hatten?

Die drei Kühnmannstade beim Meer. Der Oberbefehlshaber des Heeres hat neue Auszubildende zur Ausbildung und Wohnung bestimmt. Danach ist künftig anzunehmen: erstens am letzten März, zweitens am letzten April, drittens am letzten Mai, viertens am letzten Juni, fünftens am letzten Juli, sechstens am letzten August, siebentens am letzten September, achttens am letzten Oktober, neunten am letzten November, zehnten am letzten Dezember. Die Wohnung für das erste Monatsstudium der Wehrpflichtigen, zweitens am 10. Monatsstudium der Wehrpflichtigen, drittens am 10. Monatsstudium der Wehrpflichtigen, viertens am 10. Monatsstudium der Wehrpflichtigen, fünftens am 10. Monatsstudium der Wehrpflichtigen, sechstens am 10. Monatsstudium der Wehrpflichtigen, siebentens am 10. Monatsstudium der Wehrpflichtigen, achttens am 10. Monatsstudium der Wehrpflichtigen, neunten am 10. Monatsstudium der Wehrpflichtigen, zehnten am 10. Monatsstudium der Wehrpflichtigen.

## Bessern Hüpflinien — heute Weltflug

### Die Entwicklung des mitteldeutschen Flughafens Halle-Leipzig in 10 Jahren

Der 6. Januar 1936 ist der Geburtstag der Deutschen Luftwaffe. zehn Jahre verbinden Flugzeuge dieses deutschen Kulturvolkes mit den weitausgedehnten Wirtschaftszentren Europas. Zwar ist zeitlich der mitteldeutsche Zentralflughafen Halle-Leipzig später in Betrieb genommen worden, als die anderen, doch ist er heute der wichtigste Flughafen in Deutschland. In Halle-Leipzig sind heute 10 Jahre nach der Gründung der Deutschen Luftwaffe ein neues Kapitel in der Geschichte der Luftfahrt geschrieben. Die Entwicklung des mitteldeutschen Flughafens Halle-Leipzig in 10 Jahren ist ein Zeugnis für die Entwicklung der Deutschen Luftwaffe. Die Entwicklung des mitteldeutschen Flughafens Halle-Leipzig in 10 Jahren ist ein Zeugnis für die Entwicklung der Deutschen Luftwaffe.

## Alle Flugzeuge anvertraut

### Wetterleiter Luftverkehr im Dezember

Nach der letzten Monat des Jahres 1935 brachte für den Flughafen Halle-Leipzig das während des Jahres im Vergleich mit dem Vorjahr ein sehr gutes Ergebnis. Die Anzahl der Flüge ist im Vergleich mit dem Vorjahr um 10 Prozent gestiegen. Die Anzahl der Passagiere ist im Vergleich mit dem Vorjahr um 15 Prozent gestiegen. Die Anzahl der Frachttonnen ist im Vergleich mit dem Vorjahr um 20 Prozent gestiegen.

## Luftpost Frankfurt-Rango-Madagaskar

Die Luftpost Frankfurt-Rango-Madagaskar ist ein sehr interessantes Unternehmen. Die Luftpost Frankfurt-Rango-Madagaskar ist ein sehr interessantes Unternehmen. Die Luftpost Frankfurt-Rango-Madagaskar ist ein sehr interessantes Unternehmen. Die Luftpost Frankfurt-Rango-Madagaskar ist ein sehr interessantes Unternehmen.

## Weihnachtsfeier bei Frau Söhne

### Fröhliche Unterhaltung und Bekedana

Am 25. Dezember wurde bei Frau Söhne eine fröhliche Weihnachtsfeier abgehalten. Die Teilnehmer waren die Mitglieder der Ortsgruppe der Deutschen Luftwaffe. Die Teilnehmer waren die Mitglieder der Ortsgruppe der Deutschen Luftwaffe. Die Teilnehmer waren die Mitglieder der Ortsgruppe der Deutschen Luftwaffe.

## Ringkampfergebnisse im Walsgala

Am Sonntag und Montag fanden im Walsgala zwei Ringkämpfe statt. Die Teilnehmer waren die Mitglieder der Ortsgruppe der Deutschen Luftwaffe. Die Teilnehmer waren die Mitglieder der Ortsgruppe der Deutschen Luftwaffe. Die Teilnehmer waren die Mitglieder der Ortsgruppe der Deutschen Luftwaffe.

## Wringmaschinen

Wringmaschinen sind ein sehr wichtiges Hilfsmittel für die Wäsche. Die Teilnehmer waren die Mitglieder der Ortsgruppe der Deutschen Luftwaffe. Die Teilnehmer waren die Mitglieder der Ortsgruppe der Deutschen Luftwaffe. Die Teilnehmer waren die Mitglieder der Ortsgruppe der Deutschen Luftwaffe.

## Der Oberbefehlshaber des Heeres

### Befehle heute die Nachrichtenstelle

Heute vormittag 10 Uhr trat der Oberbefehlshaber des Heeres General der Artillerie Freiherr von Frick in der Heeresnachrichtenstelle ein, um die dortigen Angelegenheiten zu besprechen. Er wurde von Generalleutnant Sack, Oberleutnant Erdmann und dem Offizierskorps der Heeresnachrichtenstelle empfangen. Der Oberbefehlshaber des Heeres ergriff die Initiative und sprach über die Lage der Heeresnachrichtenstelle und die Aufgaben der dortigen Angelegenheiten.

Freiherr von Frick hielt dann eine kurze Ansprache, in der er die Verdienste der Heeresnachrichtenstelle auszeichnete. Die Heeresnachrichtenstelle sei eine sehr wichtige Stelle im Heere, die die Verbindung zwischen den verschiedenen Teilmitteln des Heeres herstellt. Die Heeresnachrichtenstelle sei eine sehr wichtige Stelle im Heere, die die Verbindung zwischen den verschiedenen Teilmitteln des Heeres herstellt.

## Der Holzbericht meldet:

### Ein Pferd lag auf der Stelle

Am Sonntagabend, den 4. d. M., wurde ein Pferd auf der Stelle gefunden. Das Pferd war von einem Bauern aus der Gegend von Halle-Leipzig. Das Pferd war von einem Bauern aus der Gegend von Halle-Leipzig.

Zusammengelesen und schwer verlesen. Am Sonntagabend, den 4. d. M., wurde ein Pferd auf der Stelle gefunden. Das Pferd war von einem Bauern aus der Gegend von Halle-Leipzig. Das Pferd war von einem Bauern aus der Gegend von Halle-Leipzig.

## Dickes Orgelkonzert im Dom

Am Sonntagabend, den 4. d. M., wurde ein Orgelkonzert im Dom abgehalten. Die Teilnehmer waren die Mitglieder der Ortsgruppe der Deutschen Luftwaffe. Die Teilnehmer waren die Mitglieder der Ortsgruppe der Deutschen Luftwaffe. Die Teilnehmer waren die Mitglieder der Ortsgruppe der Deutschen Luftwaffe.

## Die Vorträge des Heeres

Die Vorträge des Heeres sind ein sehr wichtiges Hilfsmittel für die Wäsche. Die Teilnehmer waren die Mitglieder der Ortsgruppe der Deutschen Luftwaffe. Die Teilnehmer waren die Mitglieder der Ortsgruppe der Deutschen Luftwaffe. Die Teilnehmer waren die Mitglieder der Ortsgruppe der Deutschen Luftwaffe.

## Die Vorträge des Heeres

Die Vorträge des Heeres sind ein sehr wichtiges Hilfsmittel für die Wäsche. Die Teilnehmer waren die Mitglieder der Ortsgruppe der Deutschen Luftwaffe. Die Teilnehmer waren die Mitglieder der Ortsgruppe der Deutschen Luftwaffe. Die Teilnehmer waren die Mitglieder der Ortsgruppe der Deutschen Luftwaffe.

## Die Vorträge des Heeres

Die Vorträge des Heeres sind ein sehr wichtiges Hilfsmittel für die Wäsche. Die Teilnehmer waren die Mitglieder der Ortsgruppe der Deutschen Luftwaffe. Die Teilnehmer waren die Mitglieder der Ortsgruppe der Deutschen Luftwaffe. Die Teilnehmer waren die Mitglieder der Ortsgruppe der Deutschen Luftwaffe.

## Die Vorträge des Heeres

Die Vorträge des Heeres sind ein sehr wichtiges Hilfsmittel für die Wäsche. Die Teilnehmer waren die Mitglieder der Ortsgruppe der Deutschen Luftwaffe. Die Teilnehmer waren die Mitglieder der Ortsgruppe der Deutschen Luftwaffe. Die Teilnehmer waren die Mitglieder der Ortsgruppe der Deutschen Luftwaffe.

## Die Vorträge des Heeres

Die Vorträge des Heeres sind ein sehr wichtiges Hilfsmittel für die Wäsche. Die Teilnehmer waren die Mitglieder der Ortsgruppe der Deutschen Luftwaffe. Die Teilnehmer waren die Mitglieder der Ortsgruppe der Deutschen Luftwaffe. Die Teilnehmer waren die Mitglieder der Ortsgruppe der Deutschen Luftwaffe.

Die Teilnehmer waren die Mitglieder der Ortsgruppe der Deutschen Luftwaffe. Die Teilnehmer waren die Mitglieder der Ortsgruppe der Deutschen Luftwaffe. Die Teilnehmer waren die Mitglieder der Ortsgruppe der Deutschen Luftwaffe.





# Die Geliebte ermordet und aufgehängt

## Der Mörder wurde feigenmännlich und hat ein Geständnis abgelegt

**Nordhausen.** Am Sonnabend gegen 13.30 Uhr wurde im Saalbe der Jaurgen (Kreis Wehrda) die 36jährige Giti Hoff erhängt aufgefunden. Die von der Gendarmerie angeordneten Ermittlungen ergaben den Verdacht, daß eine strafbare Handlung vorliegt, so daß die Staatsanwaltschaft in Nordhausen benachrichtigt wurde. Der Oberstaatsanwalt begann sich sofort zum Tatort, wo nach einiger Zeit auch die von ihm benachrichtigte Mordkommission der Landes kriminalpolizeistelle Erfurt eintraf.

Nach eingehender Vernehmung durch den Oberstaatsanwalt legte der als der Tat verdächtig festgenommene Peter Eduard Ziegfried aus Acula am Tatort nach anfänglichen hartnäckigen Verwehren ein Geständnis ab. Er gab zu, die Hoff, mit der er ein Verhältnis hatte, in der Nacht aufgehängt zu haben.

Die gerichtliche Vernehmung muß noch ergehen, ob das Verbrechen geschah, als das Mädchen noch lebte, oder ob es bereits tot war. Im Bereich der Nordhäuser Staatsanwaltschaft ist bis jetzt dem 4. Dezember 1935 nun bereits der dritte Mord.

### Selbstmörderleiche geborgen

#### Sie hatte zwei Monate in der Unirust gelegen.

**Treuburg (Unirust).** Vor etwa zwei Monaten war der in der Mitte der Vier Jahre Reibende Ledine Christian Sillbrod aus Treuburg aus unklarer Ursache in die Unirust gegangen. Da er sich mit einem Stein beworfen hatte, wurde die Leiche erst jetzt gefunden und geborgen, nachdem die Umhüllung sich gelöst hatte. Kräfte und Polizei waren zur Stelle, um die nötigen Feststellungen anzunehmen.

### Vom Lastwagen überfahren

#### Vor den Augen des Sohnes gemalm.

**Salferstadt.** Nachdem er am 2. Januar bei Vorwerk Osterleben ein Kraftwagenunfall zwei Todesopfer gefordert hat, ereignete sich kürzlich bei Wilhelmshöhe ein weiterer Unfall, dem wieder ein Mensch-

leben zum Opfer fiel. Ein Einwohnerraus Treuburg hatte im Salferstadt Gefolgungen erlitten. Auf dem Radfahrerwege wurde er am Abend an der Gabelung der Straße Treuburg-Blankenburg von einem Kraftwagen so unglücklich angefahren, daß er stürzte. Dabei geriet der Mann mit dem Kopf unter die Räder des Wagens. Der Kopf wurde vollständig zertrümmert, so daß der Tod auf der Stelle eingetreten ist. Auch in diesem Falle mußte ein Sohn des Verunglückten Zeuge des schrecklichen Vorfalles werden. Der eine Sohn des Treuburgers war dem Vater entgegengekommen. An dem Augenblick, in dem das Unglück geschah, traf er auf den Vater. Der Verunglückte hinterließ fünf uneheliche Kinder. Die Schuldfrage ist noch nicht einmündig geklärt.

### Das Augenlicht verloren

#### Beim Spielen war Karbid hinein gekommen.

**Belgers.** Beim Spielen mit einigen Schulfreunden bekam der acht Jahre alte Junge beim Arbeiter Woll auf dem Kopf ein Karbid hineingekommen. Die Karbidpartikel verursachten die Augenlichtverluste. Die Karbidpartikel verursachten die Augenlichtverluste. Die Karbidpartikel verursachten die Augenlichtverluste.

### Salmiakgeist mit Bier verwechelt

**Barneburg (Kr. Neuhausleben).** Am Silvesterabend hatte ein Händler einen Arbeiter Bier verkauft. Irrtümlicherweise bekam der Käufer aber eine Flasche Salmiakgeist, in der sich Salmiakgeist befand. Die Flasche war verächtlich unter die Bierflaschen geraten. Der Arbeiter, der aus der Flasche getrunken hatte, mußte mit schweren inneren Verletzungen ins Krankenhaus gebracht werden.

#### Seinen Verletzungen erlegen.

**Hofsa (Kr. Zeitz).** Im Paul-Gerhard-Stift in Wittenberg ist der Maurer Heinrich

Schmidt von hier an den durch eine Strohflamme erlittenen Brandwunden gestorben. Einbruch in eine Holzprobantenkammer. Leipzig. In der Nacht vom Sonntag brachen Diebe in die Niederlage einer Holzprobantenhandlung in der Gießerstraße ein. Gestohlen wurden 310 Kilo fertige und unfertige Holzprobanten sowie 100 Kilo unfertige Probanten. Das ungenutzte Diebesgut muß in einem Fahrzeug weggelassen worden sein.

### Eine tüchtige „Familie“

#### Vier Töchtergenerationen auf einem Hof.

**Alfthalden.** Im Hause des Bauern Otto Schiffer gab es ein freudiges Ereignis. „Janne“, das Mädchen wurde geboren. Zeit dem Leben auf dem Hofe noch vier Töchtergenerationen, und zwar Janne vierjährige Mutter „Gretchen“, die sechsjährige Großmutter „Albchen“ und die vierjährige Ur-Ur-Großmutter „Anna“. Alle fünf Mädchen sind mit hohen Jahresdurchschnittsnoten. Die Ur-Ur-Ur-Mutter leidet jährlich durchschnittlich immer noch über 4000 Taler, für eine Traube recht bemerkenswert.

### Die Schule geschwänzt

#### Die Mutter muß dafür Strafe zahlen.

**Salferstadt.** Das Kind einer gewissen Ehefrau von hiesiger der Schule fern geblieben. Als es am 23. Oktober wieder unentschuldig fehlte, erholte Strafbefehl über zwei Mark Geldstrafe. Sie erbot Einbruch und erklärte vor dem Amtsgericht, daß das Kind heimlich geschwänzt hätte. Das Gericht ließ die Mutter aber als für den Schulbesuch des Kindes verantwortlich und erkannte wiederum auf zwei Mark Geldstrafe unter Aufhebung der Gerichtskosten.

#### Komm. Vorstand für den Kreis Koblenstein.

**Nordhausen.** Vorstand von Hoffersdorf, der seit 1929 das Vorkomitee im Kreis Wehrda verwaltete, ist vom Reichs- und Preussischen Minister des Innern mit der kommissarischen Verwaltung des Vorkomitees des Kreises Wehrda beauftragt worden. Vorstand von Hoffersdorf übernimmt sein neues Amt nach dieser Woche.

### Kirchliche Personalnachrichten

**Magdeburg.** Beinhaltet: Pf. Friedrich Gsche in Staffele (Söldin) zum Pfarrer in Niederhausen (St. Margarethen). — In den Ruhestand getreten: am 1. Dezember 1935: Pf. Dierckx in Grefeld (Mansfeld), am 1. Januar 1936: Pf. Fiegel in Fötebich (Zeitz), Pf. Niemer in Vohau (Salle-Land), Pf. Noth in Dadröben (Mühlhausen), Gschöben; am 1. Dezember 1935: Kapl. H. Reinhold Stamm in Bittau, Gärlicher Str. 11, früher in Gschöben, am 13. Dezember 1935 Pf. i. R. Ernst Georgi in Wehrda, Gschöben, früher in Dadröben am St. Pauli. — Erfene Rufe: eine Pfarrstelle an der Pauluskirche in Magdeburg, Kammayer (Wehrda), Bräunrode (Mansfeld), eine Pfarrstelle in Zeitz, Michael.

### Geddesobmann des „Arbeitsamt“

**Zeitz.** Der Geddesobmann des Arbeitsamtes für Magdeburg-Anhalt, Bezirksdirektor Alfred Zeitz, ist durch die Leitung des Arbeitsamtes zum Geddesobmann ernannt worden. Dem Geddesobmann untersteht die Gane, Magdeburg-Anhalt, Halle-Merseburg und Thüringen. Die Stellen des Geddesobmanns befinden sich in Zeitz, Kaiserstraße 4.

### Deutscher Lehrer für Brasilien.

**Hofsa.** Der Volksschullehrer Helmut Kuhn aus Hofsa ist an eine deutsche Schule in Brasilien berufen worden. Er hat am 2. Weihnachtstag die Ausreise angetreten.

### Aus Rumänien zurück.

**Schlieben (Kr. Schulpöten).** Mit seiner Familie traf hier der Mechaniker Friedemann ein, der seit 1929 hier in Rumänien anwesend und dort auch heiratete. Die Ehefrau und die drei Kinder sind nach Hofsa zurückgekehrt.

### Den Weihnachtsbaum für alle abgebrochen.

**Greppin.** Nachts ist in Greppin von bisher unbekanntem Täter der Weihnachtsbaum für alle abgebrochen worden. Außerdem haben diese den größten Teil der daran angebrachten Weihnachtsbaumgeschenke, schon in der Nacht zum zweiten Weihnachtstag waren einzelne Weihnachtsbaum entwendet worden.

**Stadttheater Halle**  
Heute, Montag, 20 bis gegen 23 Uhr  
**Figaros Hochzeit**  
Oper von W. A. Mozart  
Dienstag, 20 bis gegen 23 Uhr  
In neuer Einstudierung  
**Der Bestsellende**  
Operette von G. Kailber  
Zahlung der 6. Rate für Dienstag- u. Freitag-Stammkarten sowie der 4. Rate für Allwöchens-Stammkarten erbeten.

**CT**  
**Riebeckplatz**  
Unvergleichlich die letzten 3 Tage!  
Der Weltberühmt  
**WELSEN ROSS**  
Sichern Sie sich rechtzeitig gute Plätze  
**Gr. Ulrichstraße 51**  
Mittewoch letzter Tag!  
Ein Lagerhof allerersten Klasse!  
**Hans Moser**  
in dem köstlichen Lustspiel  
**Familie Schimek**  
Die Lustspiele führen nicht ab  
Humor und Witz triumphieren!

**WALHALLA**  
**Ringkämpfe**  
Ausrichtung der 1936. Winterolympiade 1936  
Herrn M. tag ringen:  
**Vasil Colev** — **F. Poosoff**  
Kumano  
**Gerh. Bierholz** — **All Ben Abd**  
Spartak  
**Karl Koburg** — **Hans Schwarz**  
Berlin  
**Karel Příbrsky** — **Ludwig Dose**  
Tschscholtsche  
**Szpevacki** — **Josel Krumi**  
Tschscholtsche  
Vorverkauf 11 bis 2 Uhr und ab 5 Uhr — **Rai 2835**

**Auoruf: 322 89**  
**Hamann, Mägiste, 71**  
**Sport-Artikel**  
**Fuß-Handball Tennis, Hockey Wassersport Turnen, Wehrsport und Leichtathletik**  
in großer Auswahl u. zu qualitat. Ausw. in  
**H. Sänne Naht**  
A. u. F. Ebermann  
Halle (S.), Tel. 2265  
Große Saarmstraße 2  
Bismarckstr. 2

**Kundant am Dienstag**  
**Leipzig**  
Welfenlänge 382  
**Deutschlandsender**  
Welfenlänge 1571  
6:00: Choral und Morgenpracht  
6:30: Choral Morgen, Heber Hörer  
7:00: Frühglocken  
7:30: Frühglocken  
8:00: Frühglocken  
8:30: Frühglocken  
9:00: Frühglocken  
9:30: Frühglocken  
10:00: Frühglocken  
10:30: Frühglocken  
11:00: Frühglocken  
11:30: Frühglocken  
12:00: Frühglocken  
12:30: Frühglocken  
13:00: Frühglocken  
13:30: Frühglocken  
14:00: Frühglocken  
14:30: Frühglocken  
15:00: Frühglocken  
15:30: Frühglocken  
16:00: Frühglocken  
16:30: Frühglocken  
17:00: Frühglocken  
17:30: Frühglocken  
18:00: Frühglocken  
18:30: Frühglocken  
19:00: Frühglocken  
19:30: Frühglocken  
20:00: Frühglocken  
20:30: Frühglocken  
21:00: Frühglocken  
21:30: Frühglocken  
22:00: Frühglocken  
22:30: Frühglocken  
23:00: Frühglocken

**Reli**  
Ein Lustspiel ganz großen Formats  
**Der Ammenkönig**  
mit  
**Käthe Gold · Romanowski**  
**Gustav Knuth · Theo Lingens**  
**Marceline Claudius**  
Verkauf: 4.00 6.15 8.30 Uhr  
Sonntags: 2.90 4.00 6.15 8.30 Uhr

**WELSEN ROSS**  
Sichern Sie sich rechtzeitig gute Plätze  
**Gr. Ulrichstraße 51**  
Mittewoch letzter Tag!  
Ein Lagerhof allerersten Klasse!  
**Hans Moser**  
in dem köstlichen Lustspiel  
**Familie Schimek**  
Die Lustspiele führen nicht ab  
Humor und Witz triumphieren!

**Zur Winterolympiade 1936 Sonder-D-Zug**  
mit 60% Fahrpreisermäßigung!  
Sinfahrt 1. Februar abends  
Rückfahrt 16.17. Februar 1936  
**Zahpreise:**  
ab Halle hin u. zurück II. Kl. RM. 30.00  
bis München . . . . III. Kl. RM. 20.80  
ab Leipzig hin u. zurück II. Kl. RM. 28.30  
bis München . . . . III. Kl. RM. 19.20  
Ab München fährt der billigste  
Zugführer nach Garmisch-  
Partenkirchen, Winterhafen, Hütten,  
Oberhof und Berchtesgaden  
**Schnell! Billig! Bequem!**  
Verlangen Sie den Spezialprospekt!  
Preiswerteste Bahnfahrtausweise!  
Sollen Sie sich schon heute vornehmen,  
denn es ist mit einer frühen Befreiung  
des Sonderzuges und halbtägigen Aus-  
verkauf zu rechnen!  
Ankunft und Abmeldung:  
**Reisedienst der Saale-Zeitung**  
Halle (Saale), Reimschmiede 6  
und  
**Sapag-Reisebüro, Halle (S.)**  
im roten Turm!

**Handwerksarbeiten**  
**Brillanten-Wäscherei**  
Halle (S.),  
Hilf 2226  
leicht Reumarkt-  
straße 6 wäscht  
mit weißer  
Wäsche  
und  
Wäsche  
sauber  
billig!  
**Metallwaren**  
Halle (S.),  
Hilf 2226  
leicht Reumarkt-  
straße 6 wäscht  
mit weißer  
Wäsche  
und  
Wäsche  
sauber  
billig!

**Handwerksarbeiten**  
**Brillanten-Wäscherei**  
Halle (S.),  
Hilf 2226  
leicht Reumarkt-  
straße 6 wäscht  
mit weißer  
Wäsche  
und  
Wäsche  
sauber  
billig!  
**Metallwaren**  
Halle (S.),  
Hilf 2226  
leicht Reumarkt-  
straße 6 wäscht  
mit weißer  
Wäsche  
und  
Wäsche  
sauber  
billig!

**Der Umzug**  
bringt so manche Sachen ans  
Tageslicht, die in der neuen  
Wohnung nicht mehr zu betreten  
sind. Am besten besetzt man  
sie von diesen Stellen durch eine  
keine Anleihe in der „Saale-  
Zeitung“. Man glaubt kaum, wie  
viel Interesse sich noch für solche  
Dinge besteht, die einem jetzt  
wertlos erscheinen. Also machen  
Sie ruhig einen Versuch, die An-  
leihen sind ja außerordentlich gering

**KÖNIGS WÄLZER**  
Ein Spitzenwerk hiesiger,  
ausländischer Plinckmit  
**Willi Forst**  
P. Hönigler, Carola Hönig  
**Hell Finkenzeller**  
Die Jugend hat Zutritt!  
**Zu verpachten**  
Weine, am 1. März freiwerdende  
**Fleischerei**  
in ein tüchtiges Weitzier zu verpachten.  
Güthige Eube, Edeborn

**WEREINS NACHRICHTEN**  
Saale-Zeitung ehemaliger Angehöriger des Pflanz-  
Agenciers General-Verwaltung (Halle) Blumen-  
schmuck (Magdeburg) Nr. 26. Der Kameradschafts-  
abend am Mittwoch, dem 8. Januar fällt aus; der  
Kameradschaftsabend (Stiftungsfeier) findet am  
Sonntag, dem 11. Januar pünktlich abends 8 Uhr  
im „Kameradschaftsclub“, Saal 9, statt. Die  
bereits e. Angehörigen Programme behalten ihre Gültig-  
keit.

**WEREINS NACHRICHTEN**  
Saale-Zeitung ehemaliger Angehöriger des Pflanz-  
Agenciers General-Verwaltung (Halle) Blumen-  
schmuck (Magdeburg) Nr. 26. Der Kameradschafts-  
abend am Mittwoch, dem 8. Januar fällt aus; der  
Kameradschaftsabend (Stiftungsfeier) findet am  
Sonntag, dem 11. Januar pünktlich abends 8 Uhr  
im „Kameradschaftsclub“, Saal 9, statt. Die  
bereits e. Angehörigen Programme behalten ihre Gültig-  
keit.

**WEREINS NACHRICHTEN**  
Saale-Zeitung ehemaliger Angehöriger des Pflanz-  
Agenciers General-Verwaltung (Halle) Blumen-  
schmuck (Magdeburg) Nr. 26. Der Kameradschafts-  
abend am Mittwoch, dem 8. Januar fällt aus; der  
Kameradschaftsabend (Stiftungsfeier) findet am  
Sonntag, dem 11. Januar pünktlich abends 8 Uhr  
im „Kameradschaftsclub“, Saal 9, statt. Die  
bereits e. Angehörigen Programme behalten ihre Gültig-  
keit.

**WEREINS NACHRICHTEN**  
Saale-Zeitung ehemaliger Angehöriger des Pflanz-  
Agenciers General-Verwaltung (Halle) Blumen-  
schmuck (Magdeburg) Nr. 26. Der Kameradschafts-  
abend am Mittwoch, dem 8. Januar fällt aus; der  
Kameradschaftsabend (Stiftungsfeier) findet am  
Sonntag, dem 11. Januar pünktlich abends 8 Uhr  
im „Kameradschaftsclub“, Saal 9, statt. Die  
bereits e. Angehörigen Programme behalten ihre Gültig-  
keit.









# Heerfahrt der Wasserballer

Leistungsfortschritte sind unmerklich. Die vom Fachamt Schwimmen noch Chemnitz angelegte erste Leistungsprüfung für die besten deutschen Wasserball-Baumannschaften wurde gestern mit sechs Begegnungen abgeschlossen. Zugunsten zum ersten Tage machte diesmal das große 13 x 20 Meter umfassende Spielfeld den Werbern eine Schwierigkeit mehr. Fast jedes Spiel brachte Tempo und gute Ausnutzung der Spielfläche. Auch wurden verschiedene Verordnungen eingehalten, die sonst nicht beachtet werden könnten. Aber überall fleißig gearbeitet worden ist und zur Zeit eine besondere Heberlegenheit in den fünf führenden deutschen Wasserballmannschaften besteht.

Nach dem vorher Brandenburg, Niederrhein und Niedersachsen als die Spitzengruppen angesehen, so sind jetzt Süddeutschland durch sein schnelles und durchdachtes Angriffsspiel und der Gau Mitte durch eine ausgezeichnete aufeinander abgestimmte Mannschaft aufgezogen. Eine einseitige Auffassung der heutigen Olympiaaufstellung ist nach diesem Ausgangspunkt nicht zu erwarten. Es wird sehr wahrscheinlich ein Kern von 15 bis 20 Spielern auswählen, der sich fast ausschließlich auf die fünf Gauen verteilt. Brandenburg, Niedersachsen und der Gau Ostpreußen sind die Bewerber für 96 Plätze, heute in dem Vorwärtsspiel, dem Verteidiger Kraus und dem Stürmer Schirmer die besten Leute, beim Gau Mitte rangiert der Verteidiger Keller (Wohlschlagener), der Vorwärtsspieler Schmidt und der Mittelstürmer Schulze (Magdeburger 96) heraus. Für schnelles Tempo sorgen beim Süden der Mittelstürmer Kienste (Schwaben-Zürthaus) und Hauser (München 81) als Verteidiger. Die Auffassung der Sieger wird nicht weniger durch die Leistungen der 96 Mannschaften in dem nächsten Mittelstürmer-Schneider (Luisburg 96) beim Niedersachen, während in der Niedersachsen-Mannschaft vor allem der Vorwärtsspieler Händel sowie der Verteidiger Händel in der Vorbereitung ansetzen aufweisen.

Die Ergebnisse der reiflichen Prüfungsproben waren: Süddeutschland-Brandenburg 4:3 (3:0), Niedersachsen-Niederrhein 4:2 (3:0), Mitte-Süddeutschland 5:1 (2:0), Ostpreußen-Mitte 5:3 (0:2), Brandenburg-Niederrhein 4:2 (2:1), Niedersachsen-Süddeutschland 4:3 (3:2), Zwei Städteplätze Ostpreußen-Gemeinschaft, von denen das eine 1:1 (0:0), das andere 3:2 (1:2) endete, verlässlichsten das Programm.

# Nach Nationen beim Berliner Turnier

## Ein Rekord-Rennumsatz

Die achternhundertachtzigste Sitzung der für das am 24. Januar beginnende internationale Berliner Reittournee abgegebene Meldung hat die Erwartungen weit übertraffen. Rund 3500 Nennungen gingen für die verschiedenen Wettbewerbe für 230 bis zu einem Rekord erzielt worden. Eine bessere Einleitung des Olympia-Jahres konnte sich der deutsche Turniertour nicht wünschen. Das Ausland ist durch Polen, Italien, Schweden, Norwegen und Dänemark vertreten. Deutschland hat in dem Turnier vier Nationen als Gegner. Eine bessere Einleitung des Olympia-Jahres konnte sich der deutsche Turniertour nicht wünschen. Das Ausland ist durch Polen, Italien, Schweden, Norwegen und Dänemark vertreten. Deutschland hat in dem Turnier vier Nationen als Gegner. Eine bessere Einleitung des Olympia-Jahres konnte sich der deutsche Turniertour nicht wünschen. Das Ausland ist durch Polen, Italien, Schweden, Norwegen und Dänemark vertreten. Deutschland hat in dem Turnier vier Nationen als Gegner.

# Weissenfels überlegen geschlagen

## Der halbtägige HSV spielte unentfesselt / VfL 96 knapp gewonnen

Die Partien des ersten Sonntag im neuen Jahre wurden in der heutigen einzigen und letzten Niederlage der Weissenfels gegen den Bremerer Verein ausgeglüht.

Im ersten Halb der heute freigelegten unentfesselt Spiel gegen den Bremerer Verein ausgeglüht. Die Weissenfels überlegen geschlagen. Der halbtägige HSV spielte unentfesselt / VfL 96 knapp gewonnen.

Die Partie zwischen Weissenfels und dem Bremerer Verein wurde im ersten Halb der heute freigelegten unentfesselt Spiel gegen den Bremerer Verein ausgeglüht. Die Weissenfels überlegen geschlagen. Der halbtägige HSV spielte unentfesselt / VfL 96 knapp gewonnen.

Sp. Magdeburg	9	9	—	96:51	18:0
Juniors Deutsa	11	7	4	102:85	14:8
ZSL Weina	12	7	1	74:84	15:9
WES Weissenfels	10	5	1	81:81	11:9
BSV Artern	11	6	1	91:97	10:10
WSL Walle	10	4	2	57:79	10:12
Fabrik Gera-Jüdeln	10	2	2	69:77	6:14
BSV Suhl	6	2	6	29:69	6:15
Sturfbau Weina	12	4	1	70:95	9:15
WES Weissenfels	10	2	1	71:90	5:15

Die beiden ersten Siege in der ersten Halb der heute freigelegten unentfesselt Spiel gegen den Bremerer Verein ausgeglüht. Die Weissenfels überlegen geschlagen. Der halbtägige HSV spielte unentfesselt / VfL 96 knapp gewonnen.

Die beiden ersten Siege in der ersten Halb der heute freigelegten unentfesselt Spiel gegen den Bremerer Verein ausgeglüht. Die Weissenfels überlegen geschlagen. Der halbtägige HSV spielte unentfesselt / VfL 96 knapp gewonnen.

Die beiden ersten Siege in der ersten Halb der heute freigelegten unentfesselt Spiel gegen den Bremerer Verein ausgeglüht. Die Weissenfels überlegen geschlagen. Der halbtägige HSV spielte unentfesselt / VfL 96 knapp gewonnen.

Wader	10	8	2	77:49	16:4
Weissenfels <td>10 <td>5 <td>2 <td>81:42 <td>12:4 </td></td></td></td></td>	10 <td>5 <td>2 <td>81:42 <td>12:4 </td></td></td></td>	5 <td>2 <td>81:42 <td>12:4 </td></td></td>	2 <td>81:42 <td>12:4 </td></td>	81:42 <td>12:4 </td>	12:4
BSV Suhl <td>10 <td>2 <td>2</td> <td>61:83</td> <td>11:5</td> </td></td>	10 <td>2 <td>2</td> <td>61:83</td> <td>11:5</td> </td>	2 <td>2</td> <td>61:83</td> <td>11:5</td>	2	61:83	11:5
Weissenfels <td>10 <td>6 <td>4</td> <td>79:51</td> <td>12:8</td> </td></td>	10 <td>6 <td>4</td> <td>79:51</td> <td>12:8</td> </td>	6 <td>4</td> <td>79:51</td> <td>12:8</td>	4	79:51	12:8
Weissenfels <td>10 <td>5 <td>5</td> <td>82:75</td> <td>10:10</td> </td></td>	10 <td>5 <td>5</td> <td>82:75</td> <td>10:10</td> </td>	5 <td>5</td> <td>82:75</td> <td>10:10</td>	5	82:75	10:10
ZSL Weissenfels <td>10 <td>4</td> <td>5</td> <td>54:69</td> <td>7:11</td> </td>	10 <td>4</td> <td>5</td> <td>54:69</td> <td>7:11</td>	4	5	54:69	7:11
ZSL Weissenfels <td>10 <td>3</td> <td>1</td> <td>65:72</td> <td>7:11</td> </td>	10 <td>3</td> <td>1</td> <td>65:72</td> <td>7:11</td>	3	1	65:72	7:11
Schwaben <td>10 <td>3 <td>7</td> <td>59:61</td> <td>6:14</td> </td></td>	10 <td>3 <td>7</td> <td>59:61</td> <td>6:14</td> </td>	3 <td>7</td> <td>59:61</td> <td>6:14</td>	7	59:61	6:14
Dietrich <td>6 <td>7</td> <td>1</td> <td>79:78</td> <td>11:5</td> </td>	6 <td>7</td> <td>1</td> <td>79:78</td> <td>11:5</td>	7	1	79:78	11:5

In Staffel B konnte der WES Weissenfels heute den ersten Sieg in der ersten Halb der heute freigelegten unentfesselt Spiel gegen den Bremerer Verein ausgeglüht. Die Weissenfels überlegen geschlagen. Der halbtägige HSV spielte unentfesselt / VfL 96 knapp gewonnen.

Die beiden ersten Siege in der ersten Halb der heute freigelegten unentfesselt Spiel gegen den Bremerer Verein ausgeglüht. Die Weissenfels überlegen geschlagen. Der halbtägige HSV spielte unentfesselt / VfL 96 knapp gewonnen.

Die beiden ersten Siege in der ersten Halb der heute freigelegten unentfesselt Spiel gegen den Bremerer Verein ausgeglüht. Die Weissenfels überlegen geschlagen. Der halbtägige HSV spielte unentfesselt / VfL 96 knapp gewonnen.

Die beiden ersten Siege in der ersten Halb der heute freigelegten unentfesselt Spiel gegen den Bremerer Verein ausgeglüht. Die Weissenfels überlegen geschlagen. Der halbtägige HSV spielte unentfesselt / VfL 96 knapp gewonnen.

Staffel A konnte der WES Weissenfels heute den ersten Sieg in der ersten Halb der heute freigelegten unentfesselt Spiel gegen den Bremerer Verein ausgeglüht. Die Weissenfels überlegen geschlagen. Der halbtägige HSV spielte unentfesselt / VfL 96 knapp gewonnen.

Die beiden ersten Siege in der ersten Halb der heute freigelegten unentfesselt Spiel gegen den Bremerer Verein ausgeglüht. Die Weissenfels überlegen geschlagen. Der halbtägige HSV spielte unentfesselt / VfL 96 knapp gewonnen.

# Sieg der deutschen Steher in Berlin

## Ländertamp gegen Frankreich in der Deutschlandhalle

Zeit über 8000 Zuschauer hatten sich zu der Hauptvorstellung in der Berliner Deutschlandhalle eingefunden, in deren Mittelpunkt der Ländertamp Deutschland-Frankreich stand. Das in drei Runden über 20 und 50 Kilometer ausgetragene Treffen endete mit einem klaren Siegen der Deutschen. Die Sieger waren: 20 Kilometer - Ländertamp 118,750 Kilometer gegen 117,400 Kilometer der Franzosen. Der Sieger war der Berliner Steher Holmann, der alle drei Runden mit 49,1 die beste Zeit herausfuhr. Am ersten Ende der 10-Kilometer-Ländertamp, in der ersten Halb der heute freigelegten unentfesselt Spiel gegen den Bremerer Verein ausgeglüht. Die Weissenfels überlegen geschlagen. Der halbtägige HSV spielte unentfesselt / VfL 96 knapp gewonnen.

# Wettstaffel: Steher-Ländertamp Deutschland-Frankreich

Die beiden ersten Siege in der ersten Halb der heute freigelegten unentfesselt Spiel gegen den Bremerer Verein ausgeglüht. Die Weissenfels überlegen geschlagen. Der halbtägige HSV spielte unentfesselt / VfL 96 knapp gewonnen.

Die beiden ersten Siege in der ersten Halb der heute freigelegten unentfesselt Spiel gegen den Bremerer Verein ausgeglüht. Die Weissenfels überlegen geschlagen. Der halbtägige HSV spielte unentfesselt / VfL 96 knapp gewonnen.

Die beiden ersten Siege in der ersten Halb der heute freigelegten unentfesselt Spiel gegen den Bremerer Verein ausgeglüht. Die Weissenfels überlegen geschlagen. Der halbtägige HSV spielte unentfesselt / VfL 96 knapp gewonnen.

Der Senior des deutschen Steher- und Ruder-Vereins Prof. Dr. G. Ullrich - Inhaber der Meisterschaften - verlor in der Nacht zum Sonntag in Berlin. Prof. Ullrich war u. a. einer der besten Steher des deutschen Ruderverbandes, der 1912 in Stockholm die Meisterschaften gewann. Er war auch Mitglied des deutschen Ruderverbandes. Er lebte in Berlin. Er starb am 28. Dezember 1937. Er war 74 Jahre alt. Er hinterließ eine Frau und zwei Kinder.

Die beiden ersten Siege in der ersten Halb der heute freigelegten unentfesselt Spiel gegen den Bremerer Verein ausgeglüht. Die Weissenfels überlegen geschlagen. Der halbtägige HSV spielte unentfesselt / VfL 96 knapp gewonnen.

Die beiden ersten Siege in der ersten Halb der heute freigelegten unentfesselt Spiel gegen den Bremerer Verein ausgeglüht. Die Weissenfels überlegen geschlagen. Der halbtägige HSV spielte unentfesselt / VfL 96 knapp gewonnen.

Die beiden ersten Siege in der ersten Halb der heute freigelegten unentfesselt Spiel gegen den Bremerer Verein ausgeglüht. Die Weissenfels überlegen geschlagen. Der halbtägige HSV spielte unentfesselt / VfL 96 knapp gewonnen.

Die beiden ersten Siege in der ersten Halb der heute freigelegten unentfesselt Spiel gegen den Bremerer Verein ausgeglüht. Die Weissenfels überlegen geschlagen. Der halbtägige HSV spielte unentfesselt / VfL 96 knapp gewonnen.

Die beiden ersten Siege in der ersten Halb der heute freigelegten unentfesselt Spiel gegen den Bremerer Verein ausgeglüht. Die Weissenfels überlegen geschlagen. Der halbtägige HSV spielte unentfesselt / VfL 96 knapp gewonnen.

Die beiden ersten Siege in der ersten Halb der heute freigelegten unentfesselt Spiel gegen den Bremerer Verein ausgeglüht. Die Weissenfels überlegen geschlagen. Der halbtägige HSV spielte unentfesselt / VfL 96 knapp gewonnen.

Die beiden ersten Siege in der ersten Halb der heute freigelegten unentfesselt Spiel gegen den Bremerer Verein ausgeglüht. Die Weissenfels überlegen geschlagen. Der halbtägige HSV spielte unentfesselt / VfL 96 knapp gewonnen.

Die beiden ersten Siege in der ersten Halb der heute freigelegten unentfesselt Spiel gegen den Bremerer Verein ausgeglüht. Die Weissenfels überlegen geschlagen. Der halbtägige HSV spielte unentfesselt / VfL 96 knapp gewonnen.

# ⊗ DIE PAROLE

Die beiden ersten Siege in der ersten Halb der heute freigelegten unentfesselt Spiel gegen den Bremerer Verein ausgeglüht. Die Weissenfels überlegen geschlagen. Der halbtägige HSV spielte unentfesselt / VfL 96 knapp gewonnen.

Die beiden ersten Siege in der ersten Halb der heute freigelegten unentfesselt Spiel gegen den Bremerer Verein ausgeglüht. Die Weissenfels überlegen geschlagen. Der halbtägige HSV spielte unentfesselt / VfL 96 knapp gewonnen.

Die beiden ersten Siege in der ersten Halb der heute freigelegten unentfesselt Spiel gegen den Bremerer Verein ausgeglüht. Die Weissenfels überlegen geschlagen. Der halbtägige HSV spielte unentfesselt / VfL 96 knapp gewonnen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt urn:nbn:de:gbv:3:1-848345-193601066/fragment/page=0011









